

# SPORTFORUM

präsentiert von ARAG



Das Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein

Nr. 188 | April 2022

PLUS vier Seiten Sportjugend Schleswig-Holstein

» SPORTBETRIEB LÄUFT WIEDER AN

» SPORT UNTERSTÜTZT INTEGRATION

VON GEFLÜCHTETEN AUS DER UKRAINE





Ihre Partnerin für Wasserstoff



Ihr Partner für LED-Beleuchtung

Jetzt  
beraten lassen!

Besuchen Sie uns unter  
[www.hansewerk.com/  
klimaschutz](http://www.hansewerk.com/klimaschutz)  
und finden Sie Ihren  
Ansprechpartner.

Partner  
für Klimaschutz



Ihr Partner für CO<sub>2</sub>-Bilanzen



Ihr Partner für Fernwärme

## Partner fürs Klima gesucht?

Sie wollen etwas fürs Klima tun und dabei möglichst Ihre Kosten senken? Unsere Spezialisten haben die richtigen Lösungen für Ihr Unternehmen oder Ihre Kommune. Übrigens: Wir nutzen die Lösungen auch bei uns selbst, weil wir als Unternehmensgruppe bis 2030 klimaneutral werden wollen.

Mehr Energie. Weniger CO<sub>2</sub>



Hanse  
Werk



Ihre Partnerin für BHKW



Ihr Partner für E-Ladesäulen

# Editorial



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
das Thema, das uns alle seit Wochen tief betroffen und nahezu fassungslos macht, ist der russische Krieg gegen die Ukraine. Für den Landessportverband und seine Vereine und Verbände stellt sich die zentrale Frage, wie wir als organisierter Sport den geflüchteten Menschen aus der Ukraine, die nach Deutschland kommen, helfen können.

Wir haben dazu als Landessportverband vor Kurzem ein Maßnahmenpaket aufgelegt, mit dem wir die Sportvereine und -verbände bei ihren Maßnahmen zur Integration der aus der Ukraine Geflüchteten unterstützen wollen. Es beinhaltet ein erstes Sofort-Programm in Höhe von 50.000 Euro sowie eine umfassende Einbindung von Projekten und Programmen wie „Integration durch Sport“, „Sport für ALLE“, „KiTa/Schule+Verein“ und „Kein Kind ohne Sport!“.

Der Landessportverband ist zeitgleich stellvertretend für alle Vereine und Verbände von der Innenministerin gebeten worden, in diesem Sinne Unterstützung und Hilfe zu leisten. Selbstverständlich machen wir das.

Wir können dabei alle auf die umfangreichen Erfahrungen der Jahre 2015/2016 zurückgreifen, als nach unseren Schätzungen 15.000 bis 20.000 Geflüchtete in unseren Vereinen Aufnahme fanden und der Sport sich als der Integrationsmotor schlechthin erwies. In der aktuellen Situation können uns wichtige

Beiträge zur Integration der Geflüchteten auch die 48 Integrationslotsinnen und -lotsen im ganzen Land leisten, die über den Sport hilfreiche Programme und Aktionen für die Geflüchteten in Gang bringen werden.

Den Landessportverband erreichen vermehrt Anfragen von Vereinen aus allen Landesteilen, die aktiv Hilfe leisten wollen und uns um Unterstützung bitten. Die Bandbreite der Ideen und Aktivitäten ist dabei vielfältig. Ob regionale Spendenaktionen für Sportbekleidung, ob die Suche nach Dolmetschern, die Übungsleitende unterstützen können, ob die Organisation von Fahrdiensten für Geflüchtete zu Sportangeboten, ob Psychomotorik-Kurse für traumatisierte Kinder, ob Sport nur für Frauen oder ob schließlich zusätzliche Unterstützungen, die weit über den reinen Sportbetrieb hinausgehen – unsere Vereine zeigen einmal mehr, wie wichtig ihre Funktion für die Gesellschaft ist, gerade in jetzt einer derartig herausfordernden Situation!

Ihnen allen möchte ich für Ihr humanitäres Engagement, Ihren außergewöhnlichen Einsatz und Ihre vielfältigen wertvollen Aktivitäten danken, die wesentlich dazu beitragen können, den aus ihrer Heimat geflüchteten Menschen in ihrem neuen sozialen und kulturellen Umfeld den Halt zu bieten, den sie benötigen.

Hans-Jacob Tiessen

Präsident des Landessportverbandes Schleswig-Holstein



# Inhalt

<i>LSV legt Maßnahmenpaket zur Integration von ukrainischen Geflüchteten auf</i>	5	<i>„Tag des Sports“ 2022 – Anmeldung für Vereine und Verbände ausschließlich digital</i>	27
<i>Der LSV informiert: Ukrainische Geflüchtete willkommen im Sport in Schleswig-Holstein – Infos zum Versicherungsschutz</i>	6	<i>Maika Junker verstärkt als neue LSV-Breitensportreferentin das LSV-Team</i>	27
<i>EinfachHelfen_SH: Neue landesweite Spendenaktion: Helfen mit nur einem Euro</i>	8	<i>Beteiligung des LSV an der Kampagne „Contenance“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus</i>	28
<i>Ingelheimer Erklärung der Konferenz der Landessportbünde zur Ukraine</i>	7	<i>Startschuss für die „Sterne des Sports“ 2022</i>	29
<i>Interview von sh:z-Sportchef Jannik Schappert mit LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen</i>	9	<i>Voller Turnierkalender beim Schleswig-Holsteinischen Volleyball-Verband für den Beachsommer 2022</i>	30
<i>Köpfe, Klubs, Ideen: „Jeder Krieg ist ein Krieg zu viel“</i>	10	<i>Tobias Voigt neuer Inklusionskoordinator des KSV Neumünster</i>	32
<i>LSV-Marketingkampagne mit neuen Motiven</i>	12	<i>Mit LED-Beleuchtung zum nachhaltigen Sportplatz</i>	33
<i>SportDIALOG 2022: Programm online und Anmeldung freigeschaltet</i>	14	<i>ARAG Sportversicherung informiert: Sport, Spaß und Sicherheit beim Fußballcamp</i>	34
<i>48 Teams und 24 Schulklassen gewinnen je 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse</i>	16	<i>GenderTIME im Mai 2022</i>	35
<i>Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein: Innenministerium führte Regionalkonferenzen durch</i>	17	<i>„Gemeinsam für unsere Vereine“ – Sparkassen und R.SH greifen Vereinen unter die Arme</i>	37
<i>LSV bietet in Kooperation mit der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat an</i>	18	<i>Neues aus der Steuer-Hotline: Satzungsfragen aus steuerlicher Sicht</i>	37
<i>Aktuelle Angebote des Bildungswerks April/Mai 2022</i>	19	<i>Informationen zum Datenschutz, Teil 21: Datenschutz und Datensicherheit</i>	39
<i>Sportjugend Schleswig-Holstein</i>	21 - 24	<i>Termine Steuer-Hotline</i>	40
		<b>Titelfoto: SHVV</b>	

## Sie tun Gutes – berichten Sie darüber!

Liebe Leserinnen und Leser,

im SPORTforum möchten wir Ihnen Monat für Monat einen interessanten und informativen Überblick über die Sportentwicklung in Schleswig-Holstein geben. Dazu gehören z.B. die Vorstellung neuer Projekte, Rückblicke auf Veranstaltungen und Ehrungen, Porträts von Vereinen und Verbänden oder auch die Vorstellung neuer zukunftsorientierter Ideen. Dabei ist es uns wichtig, Ihnen eine ausgewogene Mischung aus aktuellen und spannenden Themen aus unseren Kreissportverbänden, Landesfachverbänden, aber vor allem auch aus unseren fast 2.600 Vereinen zu bieten. Es passiert viel Kreatives und Innovatives in der schleswig-holsteinischen Sportfamilie. Vieles, was unserer Ansicht nach eine noch größere Öffentlichkeit verdient hätte: Erfolgreich umgesetzte Ideen, Projekte, Aktionen oder Veranstaltungen können oft auch für andere einen Mehrwert oder einen neuen Impuls für die eigene Arbeit bedeuten.

Berichten Sie uns von Ihren guten Ideen, außergewöhnlich engagierten Personen in Ihrem Verein oder Verband, erfolgreichen Sportlerinnen und Sportlern oder aktuellen Sporttrends, die Sie neu ins Angebot aufgenommen haben und die bei Ihren Mitgliedern besonders gut ankommen. Teilen Sie uns gern mit, wie Sie die Chancen der Digitalisierung für sich entdeckt haben oder wie eingegangene Kooperationen eine „Win-Win“-Situation für alle Beteiligten gebracht haben.

**Kontakt: Stefan Arlt | stefan.arlt@lsv-sh.de | Tel. 0431-6486-163**

Förderbedingungen und Antragsformular online verfügbar

## LSV legt Maßnahmenpaket zur Integration von ukrainischen Geflüchteten auf

- Soforthilfe für Vereine und Verbände sowie umfassende Einbindung vorhandener Programme und Projekte
- Sporthallen nicht primär als Flüchtlingsunterkünfte ausweisen

**Der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) legt ein Maßnahmenpaket für seine Sportvereine und -verbände auf, das aus einem ersten Sofort-Programm zur Integration von Ukraine-Geflüchteten in Höhe von 50.000 Euro sowie einer umfassenden Einbindung von Projekten und Programmen wie „Integration durch Sport“, „Sport für ALLE“, „KiTa/Schule+Verein“ sowie „Kein Kind ohne Sport!“ besteht.**

Dabei greifen der LSV und die Sportjugend Schleswig-Holstein auf die umfangreichen Erfahrungen der Jahre 2015/2016 zurück, als 15.000 bis 20.000 Geflüchteten in den 2.600 Vereinen des Landes Schleswig-Holstein Aufnahme fanden und der Sport sich als der Integrationsmotor erwies.

„Mit diesem Maßnahmenpaket und der finanziellen Unterstützung für unsere Vereine und Verbände setzen wir einen maßgeblichen wichtigen Baustein unseres breiten gesellschaftspolitischen Engagements und dokumentieren zugleich unsere unbedingte Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung“, so LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen, „wir verbinden damit die klare Botschaft, dass jegliche Form von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Hass auf andere Menschen aufgrund ihrer Nationalität, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder kulturellen Herkunft im Sport in Schleswig-Holstein keinen Platz hat.“

Das Motto „Sport für alle“ hatte selten so viel Bedeutung wie in diesen Tagen.“

### **Das LSV-Maßnahmenpaket umfasst unter anderem:**

- Übernahme des Versicherungsschutzes durch den Landessportverband für alle Kriegsflüchtlinge, die an Angeboten in den Vereinen und Verbänden des LSV teilnehmen wollen. Dieser Schutz gilt sowohl für die Sportlerinnen und Sportler als auch für Begleitpersonen.
- Sensibilisierung der Sportvereine und -verbände bezüglich des Themas Geflüchtete durch Unterstützung der Netzwerkarbeit mit Organisationen vor Ort sowie Qualifizierung der Vereine und Verbände für dieses Thema.
- Finanzielle Unterstützung von Einzelmaßnahmen sowie in Zusammenarbeit mit anderen Organisationen.
- Aufwandsentschädigungen für Übungsleiterinnen und Übungsleiter sowie ehrenamtlich Engagierte.

### **„Sporthallen nicht primär als Flüchtlingsunterkünfte ausweisen.“**

LSV-Präsident Tiessen appelliert zudem an die Kreise, Städte und Gemeinden, möglichst auf die Ausweisung von Sportstätten als Flüchtlingsunterkünfte zugunsten geeigneterer Einrichtungen zu verzichten. Sporthallen seien aus humani-



tären Gründen als mittel- oder langfristige Massenunterkünfte, wie die Erfahrungen aus der Flüchtlingsphase 2015/2016 gezeigt haben, weitgehend ungeeignet und sollten nur als letzte mögliche Unterkunftsoption für geflüchtete Menschen in Betracht gezogen werden.

Der LSV-Präsident bekräftigt, dass die Vereine und Verbände sich den humanitären Folgen des Krieges in der Ukraine aktuell bereits aktiv stellen, Zufluchtsuchende willkommen heißen und Hilfe und Unterstützung organisieren.

Ergänzend fügt Hans-Jakob Tiessen in diesem Zusammenhang hinzu:

„Die Vereine haben immer wieder ihre Bereitschaft zum Zusammenrücken gezeigt, wenn einzelne Sporthallen oder Sporträume aus unterschiedlichen Gründen geschlossen oder anderweitig belegt werden mussten – besonders im Rahmen der Flüchtlingswelle 2015/16, aber auch bei der Errichtung von Impfzentren. Gleichzeitig ist es jedoch wichtig, dass die Vereine weiterhin ihre vielfältigen Sportangebote durchführen können. Vereine sind dafür auf zeitgemäße und funktionale Sporträume angewiesen, um Sport und Bewegung anbieten und ihre gesellschaftlichen

Integrationsleistungen erbringen zu können. Sporträume sind wichtige und unverzichtbare Begegnungsstätten für die Bevölkerung und zugleich zentrale Integrationsfaktoren – gerade auch bei neu aufzunehmenden Geflüchteten. Nach über zwei Jahren der Pandemie ist es den Vereinen vor Ort ohne die vielen Sporträume kaum möglich, angemessene Betreuungs- und Integrationsangebote insbesondere auch für die hohe Zahl von Kindern und Jugendlichen, anzubieten, die nun nach Deutschland kommen. Da gerade im Sport auch Fähigkeiten zur Überwindung psychosozial belastender Erfahrungen und Situationen vermittelt werden, würden Unterstützungsmöglichkeiten für die Zufluchtsuchenden beschränkt, wenn erneut Sporthallen flächendeckend als Flüchtlingsunterkünfte dienen müssen.“

Alle wichtigen Informationen zu den Förderbedingungen und das Dokument zur Antragstellung finden Sie auf der LSV-Homepage ([www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)).

Interessierte Mitgliedsvereine und -verbände des LSV wenden sich bitte per E-Mail an [sportverbindet@lsv-sh.de](mailto:sportverbindet@lsv-sh.de).

*Stefan Arlt*

---

## „Solidarität leben und Integration leisten“ Ingelheimer Erklärung der Konferenz der Landessportbünde zur Ukraine

**Der Angriff Russlands auf die Ukraine erschüttert seit mehr als drei Wochen die Welt und lässt den Sport dabei nicht aus. Mit tiefer Betroffenheit und Sorge blicken auch Sportverbände und Sportvereine auf das menschliche Leid, auf Todesopfer, auf Verletzte und auf Menschen, die ihr Land verlassen müssen.**

Die Konferenz der Landessportbünde will ihren solidarischen Teil zur Unterstützung beitragen, indem

- die Landessportbünde ihre Integrationsleistungen den aus der Ukraine geflüchteten Menschen anbieten. Dazu gehört beispielsweise das Bundesprogramm „Integration durch Sport“, dessen Umsetzung in der Verantwortung der Landessportbünde liegt. Das Programm hat seine Wurzeln vor mehr als 30 Jahren in der Einbindung von Menschen aus der zerfallenden Sowjetunion als „Sport mit Aussiedlern“. Diese Expertise ist bis heute vorhanden und wird nun intensiv eingesetzt.
- die Landessportbünde den von DOSB und Stiftung Deutscher Sporthilfe eingerichteten Solidarfonds „Sportler helfen Sportlern: Zu Gunsten von ukrainischen Sport-

lerinnen und Sportlern“ mit 100.000 Euro unterstützt, um den Geflüchteten das Ankommen in Deutschland zu erleichtern. Mit diesen Mitteln werden konkrete Projekte gefördert, um geflüchtete Athletinnen und Athleten unterzubringen, zu unterstützen und ihnen ihren Sport weiterhin zu ermöglichen.

- die Landessportbünde Sportverbände und Sportvereine, die selbst Hilfsaktionen gestartet haben, beratend und koordinierend unterstützen. Sofort nach Beginn des Krieges setzte auch im organisierten Sport eine Welle der Hilfsbereitschaft ein, die sich von der Lieferung von Hilfsgütern bis hin zur Aufnahme von Geflüchteten in Vereins- und Verbandsräumlichkeiten sowie Familien erstreckt.
- die Landessportbünde mit ihren Versicherern für Geflüchtete einen umfassenden Unfall- und Haftpflichtversicherungsschutz im Sport kostenfrei anbieten.
- die Landessportbünde auch eigene Räumlichkeiten als Unterkünfte anbieten. Gleichzeitig appelliert die Konferenz der Landessportbünde an die Entscheidungsträger in Ländern und Kommunen, vor der Belegung von Sporthallen für Geflüchtete alle anderen Alternativen in

den Blick zu nehmen. Es gibt menschenwürdigere Unterbringungsmöglichkeiten für Geflüchtete als Sporthallen, vor allem für Frauen und Kinder. Der organisierte Sport will seinen Teil zur Integration so gut wie möglich leisten. Doch Integration braucht Räume – Sporträume sind Integrationsräume!

Der Sport steht für Völkerverständigung, Frieden und Solidarität. Die Konferenz der Landessportbünde verurteilt jeden Krieg und hofft auf ein schnelles Ende aller Kampfhandlungen.

Diese Erklärung wurde bei der Konferenz der Landessportbünde am 18. März 2022 in Ingelheim verabschiedet.

**Der LSV informiert:**

## Ukrainische Geflüchtete willkommen im Sport in Schleswig-Holstein – Infos zum Versicherungsschutz

**Der Krieg in der Ukraine löst eine große Welle von Hilfsmaßnahmen aus. Auch der organisierte Sport engagiert sich, um den geflüchteten Menschen aus der Ukraine zu helfen. Geflüchtete, die sich in einem Sportverein des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. (LSV) sportlich betätigen wollen, haben Versicherungsschutz über die ARAG Sportversicherung, auch wenn sie keine Mitglieder im Verein sind.**

Die Deckung gilt bei der Teilnahme am normalen Sportbetrieb. Falls die Vereine spezielle Sportangebote für Geflüchtete organisieren, besteht auch hierfür Versicherungsschutz.

Die Sportversicherung gilt ausdrücklich auch für Geflüchtete aus der Ukraine. Versicherungsschutz besteht in erster Linie für Unfälle und Haftpflichtschäden.

Nähere Informationen können unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de) abgerufen werden. Der Versicherungsschutz ist für die Vereine kostenlos. Damit unterstützt der LSV die Vereine, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement und ihren Sportangeboten das Schicksal der aus der Ukraine geflüchteten Menschen abmildern wollen.

**Für konkrete Rückfragen wenden Sie sich bitte an das:**  
Versicherungsbüro  
beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.  
Tel.: 0431-55 60 83-60  
E-Mail: [vsbkiel@ARAG-Sport.de](mailto:vsbkiel@ARAG-Sport.de)

**#Solidarity  
WithUkraine**

# EinfachHelfen\_SH: Neue landesweite Spendenaktion: Helfen mit nur einem Euro

Immer mehr geflüchtete Menschen aus den Kriegsgebieten in der Ukraine suchen in Schleswig-Holstein Schutz. Während ihre Grundversorgung über staatliche Strukturen gewährleistet wird, helfen in vielen weiteren Bereichen Spenden und die Unterstützung durch das qualifizierte Ehrenamt. Unter dem Motto „Einfach helfen“ startete vor Kurzem ein Spendenprojekt, das die schleswig-holsteinischen Sparkassen, langjähriger und zuverlässiger Partner des organisierten Sports, zusammen mit dem Paritätischen Wohlfahrtsverband Schleswig-Holstein, dem Kinderschutzbund Schleswig-Holstein und der Investitionsbank Schleswig-Holstein (IB.SH) ins Leben gerufen haben.

Das Projekt „Einfach helfen“ läuft bis zum 10. Mai 2022 auf der Spendenplattform [www.wir-bewegen.sh](http://www.wir-bewegen.sh) und ist so angelegt, dass wirklich jede und jeder mitmachen kann.

Die aufgerufene Spendensumme beträgt einen Euro. Das klingt wenig, doch dahinter steckt der Gedanke, dass viel erreicht werden kann, wenn jede Schleswig-Holsteinerin und jeder Schleswig-Holsteiner nur einen Euro spenden würde, da im nördlichsten Bundesland rund 2,9 Millionen Menschen leben. Höhere Spenden sind möglich und willkommen.

„Der Schulterschluss der Projektträger ist ein starkes Zeichen der Solidarität und Hilfsbereitschaft“, sagte Finanzministerin Monika Heinold zum Start. „Zusammen können wir den geflüchteten Menschen zeigen, dass sie bei uns willkommen, angenommen und umsorgt sind. EinfachHelfen\_SH wirkt hier gleich doppelt: Die Spenden kommen den geflüchteten Menschen zugute und unterstützen zugleich die gemeinnützigen Vereine, Verbände und Organisationen mit ihren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern“, ergänzte Oliver Stolz, Präsident des Sparkassen- und Giroverbandes für Schleswig-Holstein.

Dafür wird mit den Spenden unter dem Dach des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Schleswig-Holstein ein Fonds gebildet.

Stefan Arlt



## EinfachHelfen\_SH

*Nur ein Euro  
von dir und allen die du kennst!*

Mit deiner Spende begleiten und unterstützen wir Geflüchtete – hier bei uns in Schleswig-Holstein.  
[www.einfachhelfen-sh.de](http://www.einfachhelfen-sh.de)

Spenden kannst du ganz einfach auf der Spendenplattform.  
**WIR BEWEGEN.SH**   
Die IB.SH-Spendenplattform 





# Interview von sh:z-Sportchef Jannik Schappert mit LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen

Sonnabend, 19./Sonntag, 20. März 2022

## „Gewalt hat im Sport keinen Platz“

LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen sieht Sport als Schlüssel zur Integration von Geflüchteten aus der Ukraine

Jannik Schappert

**O**hne große Sause ist der Landes-sportverband im Januar 75 Jahre alt geworden. Corona hat dem LSV das Jubiläum verhaselt. Dabei gäbe es aus politischer Sicht wichtige Errungenschaften zu feiern. Darüber, über die Aufgaben der kommenden Jahre, die Auswirkungen der Pandemie und die Rolle der Vereine bei der Integration von Flüchtlingen aus der Ukraine spricht LSV-Präsident Hans-Jakob Tiessen im Interview.

**Herr Tiessen, Millionen Ukrainer sind auf der Flucht. Viele werden nach Schleswig-Holstein kommen. Was kann der Sport tun?**

Haltung zeigen! Wir stehen für Toleranz, für Werte, für internationales Miteinander. Wenn die Auswirkungen dieses Krieges durch Flüchtlingsströme unser Land erfassen, haben wir Aufgaben. Und ich bin mir ganz sicher, dass unsere 2600 Vereine und Verbände sofort Hilfe leisten werden. Ich werde nie vergessen, wie groß die Hilfsbereitschaft 2015 und 2016 war. 15.000 bis 20.000 Geflüchtete sind in unseren Vereinen aufgenommen worden. Der Sport war damals der Integrationsmotor schlechthin.

**Wie hilft der LSV?**

Wir haben in einem ersten Maßnahmenpaket für die Vereine und Verbände umgehend 50.000 Euro bereitgestellt und werden unsere diversen Integrationsprojekte auf die neue Situation einstellen. Der LSV übernimmt unter anderem die Kosten für zusätzliche für die neue Zielgruppe benötigte Übungsleitende, zudem darüber hinaus den Versicherungsschutz für Geflüchtete, die an Angeboten in den Vereinen teilnehmen wollen. Wir dokumentieren damit unsere unbedingte Bereitschaft zur Übernahme sozialer Verantwortung. Die klare Botschaft lautet: Jegliche Form von Gewalt, Fremdenfeindlichkeit, Ausgrenzung und Hass auf andere Menschen aufgrund ihrer Nationalität, Hautfarbe, Religionszugehörigkeit oder

kulturellen Herkunft hat im Sport in Schleswig-Holstein keinen Platz.

**Stichwort Platz: Sie haben appelliert, Sporthallen nicht als Flüchtlingsunterkünfte zu nutzen. Warum?**

Sporthallen sind aus humanitären Gründen als mittel- oder langfristige Massenunterkünfte weitgehend ungeeignet. Das hat die Flüchtlingswelle 2015 und 2016 gezeigt. Dazu kommt: Vereine sind auf ihre Sporträume angewiesen, um ihre so wertvollen gesellschaftlichen Integrationsleistungen auch wirklich erbringen zu können – gerade auch bei neu aufzunehmenden Geflüchteten. Sporthallen sollten daher nur als letzte Unterkunftsoption für geflüchtete Menschen in Betracht gezogen werden.

**Vor dem Krieg war Corona das vorherrschende Thema. Haben die Vereine die schwerste Zeit überstanden?**

Die Zahlen deuten darauf hin. 2020 haben wir in der kritischen Phase 4,4 Prozent der Mitglieder verloren. In ländlichen Regionen etwas weniger, in Städten leider noch mehr. Jetzt stellen wir eine Trendumkehr fest. In 2021 haben wir wieder einen Zuwachs von über einem Prozent verzeichnet. Das muss uns Motivation sein.

„Sporthallen sollten nur als letzte Unterkunfts-option für geflüchtete Menschen in Betracht gezogen werden.“

**Wie kann es gelingen, mehr Menschen in die Vereine zu holen?**

Flexibilität ist wichtig. Man muss mit individuellen Modellen aufwarten, bis hin zu Tages- und Kursmitgliedschaften. Da ist in den Vereinen schon viel geschehen. Ich kann nur größten Dank sagen, wie sie mit den Herausforderungen umgegangen sind. Viele haben fantastische Ideen entwickelt, digitale Angebote gemacht, sind trotz Verbot am Sport drangeblieben.



Hans-Jakob Tiessen sieht den Sport in Schleswig-Holstein auf einem guten Weg. Foto: Stefan Arlt/LSV

ben. Das hilft für die Zukunft. Aber: Eine große Breite an dauerhaften Mitgliedschaften muss bleiben – als Substanz, mit der man arbeiten kann. Und wir brauchen ein starkes Ehrenamt.

**Hatte die Pandemie hier ebenfalls negative Auswirkungen?**

Es ist ohne Zweifel schwieriger geworden. Plötzlich waren Leute, die es jahrelang gemacht haben, nicht mehr gefragt, weil nichts stattfand. Jetzt überlegen manche, ob sie weitermachen wollen. Das Ehrenamt ist ein Bereich, um den wir uns besonders kümmern müssen. Es ist der Schlüssel zum weiteren Gedeihen der Sportlandschaft.

**Worauf kommt es an?**

Junge Ehrenamtliche zu begeistern. Ich bin ein großer Unterstützer der Jugendfreiwilligendienste – möglichst für alle. Damit man den Wert der Gesellschaft, in der man lebt und von der man jeden Tag von morgens bis abends profitiert, zu schätzen lernt. Und bei vielen sieht man dann: Einmal Ehrenamt, immer Ehrenamt.

**Im Januar ist der Landes-sportverband 75 Jahre alt geworden – wegen der Pandemie sehr leise. Wie laut ist die Stimme des LSV in Schleswig-Holstein?**

Unsere Stimme ist beachtlich. Das sage ich mit einem gewissen Selbstbewusstsein. Die Politik nimmt uns ernst und begegnet uns auf Augenhöhe. Die Mannschaft, die vom Haus des Sports aus operiert, kann Einfluss nehmen. Und sie nimmt Einfluss. Ich nenne ein Beispiel: Die landesweite Sportentwicklungsplanung, die 2017 in den Koalitionsvertrag geschrieben wurde und aus der der Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein entstanden ist. Wir haben als LSV ganz stark daran mitgewirkt, das auf den Weg zu bringen. Kein anderes Flächenland hat so etwas.

**Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein hört sich ja toll an. Aber was heißt das?**

Es ist eine Art Kompass und Verpflichtung für die Landespolitik. Mit einem Ziel: Im Sportland Schleswig-Holstein allen Menschen ein aktives, sport- und bewegungsorientiertes Leben zu vermitteln

und zu ermöglichen – und dies in allererster Linie über unsere Vereine.

**Nennen Sie ein Beispiel.**

Ganz vorne steht für mich eine Bewegungs-offensive an Kitas und Schulen. Ganze Generationen leiden inzwischen unter Bewegungsmangel. Das

„Ganze Generationen leiden inzwischen unter Bewegungsmangel. Diese Fehlentwicklung hätte nicht passieren dürfen.“

ist eine Fehlentwicklung, die nicht hätte passieren dürfen. Deshalb ist die jetzige Ausrichtung absolut überzeugend. Und wir brauchen dabei eine stärkere Offensive, damit alle Kinder Schwimmen lernen. Wir brauchen Digitalisierung. Wir brauchen eine weitere Investitions-offensive in die Infrastruktur. Viele Sportstätten sind nicht in Schuss.

**Vor kurzem hat der Landtag ein Gesetz zur Förderung des Sports verabschiedet.**

Einstimmig von allen Parteien – das war ein großer Schritt! Die Regierung hat ihren sportfreundlichen Koalitionsvertrag nahezu komplett umgesetzt. Sie hat Wort gehalten.

**Was bedeutet dieses Gesetz?**

Die jährliche Sportförderung durch das Land in Höhe von zehn Millionen Euro ist nunmehr in Gänze gesetzlich abgesichert. Zuvor galt dies nur für einen Anteil von etwa zwei Dritteln, der sich aus Lotto-Mitteln speiste. Zusätzlich gibt es eine Million Euro für die Umsetzung der Sportentwicklungsplanung. Das sind elf Millionen Euro garantiert für den Sport.

**Reicht das?**

Eines fehlt in der Tat: Die Dynamisierung dieser Summe. Auch das Volumen, das wir zur Finanzierung der Sportentwicklungsplanung benötigen, ist deutlich anspruchsvoller. Die eine Million reicht da nicht. Ich setze darauf, dass die neue Regierung das weiter bearbeitet.

**Im Mai wird gewählt. Wenn Sie einen Wunsch an die neue Landesregierung frei hätten, welcher wäre das?**

Mein wichtigster Wunsch ist fast schon ein Glaubenssatz: Kein Kind ohne Sport! Wenn wir das schaffen, sind wir weit gekommen. Dazu wünsche ich mir die Umsetzung der Programmatik aus der Sportentwicklungsplanung mit der Perspektive, dass wir uns künftig zu Recht „Sportland“ nennen können.

**Eine letzte Frage. Sie sagen „Kein Kind ohne Sport“ – erkennt der LSV E-Sport mittlerweile als Sport an?**

Zum organisierten Sport, für den wir stehen, gehört der überwiegende Teil des E-Sports nicht. Gerade wenn ich mir die dramatische Entwicklung durch Bewegungsmangel bei jungen Menschen anschau, ist E-Sport absolut kontraproduktiv. Zudem entsprechen die Gaming-Angebote mit ihren Strukturen und Inhalten nicht dem Sportverständnis und dem Wertesystem, für das der gemeinwohlorientierte Sport steht.

## Der Ukrainer Sergey Baklan lebt seit 1999 in Kiel „Jeder Krieg ist ein Krieg zu viel“

Foto: Tamo Schwarz



*Zwischen Tatendrang und Sorge: Sergey Baklan versucht, den Menschen in der Ukraine zu helfen und hofft auf ein baldiges Ende des Krieges.*

**Kiel – Diese Geschichte könnte eine sein, die das Herz wärmt. Eine von Integration und Engagement. Eine dieser vielen Erfolgsgeschichten, die der Sport zu erzählen hat. Eine von Fairness im Boxring, von Kulturen und Umwegen, die am Ende doch zum Ziel führen. Seit dem 24. Februar 2022 ist diese Geschichte eine andere. Eine von Sorge, die das Herz zerspringen lässt, aber auch eine von Hilfsbereitschaft und Aufopferung. Eine Geschichte vom Krieg. Es ist die Geschichte von Sergey Baklan.**

Der Weg zu Sergey Baklan führt an den Rücken des Kieler Eichhofes. Rechts ziehen die hohen Zäune von Landespolizei und Bezirksrevier vorbei. Auch der 43-Jährige wollte einmal mit einer Waffe für Recht und Ordnung sorgen, wollte nach seinem Abitur mit Auszeichnung in der ostukrainischen Millionenstadt Charkiw für Recht und Ordnung sorgen, die Offizierslaufbahn einschlagen. Doch es kam anders. „Meine Eltern waren nur Fabrikarbeiter, darum wurde ich nicht zugelassen für das Studium. Also begann ich, Pädagogik zu studieren“, erzählt Baklan heute. Er nahm sich vor: „Ich werde niemals eine Waffe tragen.“

Seit 2018 arbeitet er für den Ordnungsdienst der Stadt Kiel. Und trägt keine Waffe. 1999 kam er nach Deutschland, wo das Abitur nicht anerkannt wurde. Nach der Fachhochschulreife arbeitete er als Erzieher für die Kirche in Mettenhof im Jugendtreff „Kiste“. Nach zwei Semestern an der Fernuni in Hagen endete auch das Studium der Sozialwissenschaften. „Das klappte nicht, ich hatte ja schon zwei Kinder“, erinnert sich Baklan. Heute haben er und Ehefrau Karina sogar drei

Kinder: Alexandra (20), Marcel (19) und Rafael (8). Seit fünf Jahren lebt die Familie am Eichhof.

Diese Geschichte könnte also einfach die einer sportlichen Familie sein. Baklan ist Boxer, arbeitete für den TSV Plön, jetzt für die TuS Gaarden als Trainer. Alexandra war Landesmeisterin im Rollkunstlauf für die REG Kiel, ist heute Trainerin. Marcel absolviert derzeit ein Freiwilliges Soziales Jahr beim Kieler MTV, Rafael spielt Tennis und ist ebenfalls Rollkunstläufer. Der vor fünf Jahren verstorbene Hans Korth war Sergey Baklans Mentor. „Er war mein Ziehvater. Ich weiß noch, wie er mich damals direkt vom Sprachkurs in Kiel am Alten Markt zum Boxen abgeholt hat.“ Von Korth übernahm Baklan die Funktion als Erster Vorsitzender der Schleswig-Holsteinischen Amateur-Boxjugend (SHABJ), organisiert heute für den Nachwuchs alles, was mit Landes-, norddeutschen und deutschen Meisterschaften zusammenhängt.

Baklan liebt die Arbeit mit dem Nachwuchs. Wenn der Mann mit den grauen Schläfen und dem Dreitagebart erzählt, leuchten die grünen Augen. „Kinder und Jugendliche sind wie Knetmasse. Man kann sie formen, darum war Pädagogik immer mein Traum, sie ist aber in der Ukraine nicht so sehr anerkannt wie in Deutschland.“ Insgesamt zählt der Schleswig-Holsteinische Amateur-Boxverband SHABV 36 Vereine. Und – geht es nach Baklan – zwei „Supertalente“: Heidar Chaker (Post SV Heide), der Deutscher U22-Meister im Mittelgewicht bis 71 Kilogramm wurde, und Razmik Sargsyan (Kaltenkirchener TS), Deutscher



Razmik Sargsyan und Haider Chaker (von links) bei der DM in Weißenburg im Jahr 2021.

U22-Meister im Leichtgewicht bis 60 Kilogramm. „Beide könnten es meiner Meinung nach zu den Olympischen Spielen schaffen, das ist seit 2000 in Sydney keinem Schleswig-Holsteiner mehr gelungen.“ Seit 15 Jahren ist Baklan im LSV-Projekt „Integration durch Sport“ aktiv, ist seit Beginn des Jahres Integrationslotse, Träger der Sportverdienstnadel des Landes Schleswig-Holstein, Organisator des Boxturniers beim „Tag des Sports“. Für den Sommer ist in der Plöner Hans-Korth-Sporthalle der „1. Integrations-Cup“ geplant.

Und dann – am 24. Februar – begann der Krieg in der Ukraine mit der Invasion Russlands. Ein Krieg, der auch die Geschichte des Sports und darum auch diese Geschichte umschrieb. Baklans Mutter und viele Verwandte sind noch immer in Charkiw in der Ostukraine. „Ich habe meine Mutter 2014 zum letzten Mal gesehen, war seitdem nicht mehr dort. Aber führen jeden Tag Video-Telefonate“, sagt Baklan. Von 16 Familien sind nur vier geblieben in dem Haus, in dem Baklans Mutter Tatjana (65) wohnt. Kurz nach Beginn des Krieges erschwerten Temperaturen von bis zu minus 15 Grad Celsius die Lage. „Meine Mutter ist dann nicht mehr in den Luftschutzkeller gegangen, weil es einfach zu kalt war. Wir machen uns sehr große Sorgen. Auch meine Kinder sorgen sich sehr um ihre Großmutter.“ Seit Beginn des Krieges wurde Charkiw aus der Luft und mit Artillerie massiv angegriffen, mehr als 1000 Wohnhäuser, Krankenhäuser, Kindergärten zerstört.

Jetzt strahlen Baklans grüne Augen nicht mehr. Wut, Traurigkeit, Entschlossenheit mischen sich in seinem Blick. „Wir wollen helfen, wo wir helfen können.“ Die 18-jährige Nastja, die Tochter einer engen Freundin, kam nach drei

Tagen ohne Schlaf im Zug in Norddeutschland an, lebt jetzt am Eichhof bei den Baklans, setzt online so gut es geht ihr Medizinstudium fort. Sergey Baklan half, Busse und Lkw mit Essen, Windeln, Babygläschen und anderen Hilfsgütern zu bestücken und zum polnisch-ukrainischen Grenzübergang Medyka zu bringen. „Jeder Krieg ist ein Krieg zu viel“, sagt Baklan, der Vergleiche zur großen Flüchtlingswelle 2015 und 2016 zieht, als viele Menschen aus Syrien oder Afghanistan nach Deutschland kamen. „Wir müssen das nicht erst lernen – wir machen einfach!“

Und so wird diese Geschichte noch lange weitergehen als eine von Integration und Engagement, von unterschiedlichen Kulturen und Umwegen, die am Ende doch zum Ziel führen. Der Boxtrainer und Integrationslotse Sergey Baklan, 43-jähriger Ukrainer mit jüdischen Wurzeln, der seit 1999 in Kiel lebt, ist Teil dieser Geschichte. Einer, der anpackt, der telefoniert und organisiert, der Kleidung und Lebensmittel besorgt für die Menschen im Kriegsgebiet und für die Geflüchteten im deutschen Norden. „Ich habe Sportfreunde, die mittlerweile an der Frontlinie kämpfen. Aber der Krieg belastet auch die Menschen, die hier leben.“ Baklans größter Wunsch: „Zu meiner Mama fahren, wenn der Krieg hoffentlich bald vorbei ist.“ Diese Geschichte ist auch eine von Sorge, die das Herz zerspringen lässt.

Von Tamo Schwarz



Spendenaktion für die Ukraine, gemeinsam mit dem KMTV.

Ehrenamt, Kinder und Übungsleiter/-innen im Fokus

## LSV-Marketingkampagne mit neuen Motiven



Nach zwei langen Jahren Corona-Pandemie haben sich für die Vereine und Verbände neue Herausforderungen und Schwerpunkte entwickelt. Auch die in 2021 gestartete Marketingkampagne für das „Comeback“ in den Sport greift diese Themen in neuen Motiven auf. Ehrenamt, Kinder sowie Übungsleiterinnen und Übungsleiter sollen dabei stärker in den Fokus gerückt werden.

Nach und nach werden die neuen Motive auf den Social Media-Kanälen des LSV veröffentlicht und den Vereinen und Verbänden anschließend in der bereits bekannten Toolbox zum Download zur Verfügung gestellt. Die neuen Motive sind zunächst ausschließlich im quadratischen Format für digitale Medien erhältlich, können aber bei Bedarf auch für andere Formate bei der SEMSH angefragt werden.

Außerdem können die bereits vorhandenen Werbemittel (Banner, Roll-ups, Plakate und Postkarten) zu den in 2021 veröffentlichten und nach wie vor aktuellen Motiven bestellt und für die eigene Vereins- bzw. Verbandskommunikation genutzt werden, um öffentlichkeitswirksam auf den Vereinssport in der Region aufmerksam zu machen sowie ggf. neue Mitglieder zu gewinnen.

Stefanie Klaunig

### Ihr Kontakt bei Rückfragen

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Frank Ubben

E-Mail: [f.ubben@semsh.de](mailto:f.ubben@semsh.de) | Telefon: 0431-6486-134

Internet: [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

### Link zur Toolbox:

[www.lsv-sh-dateitansfer.de/public/comebackdergemeinschaft](http://www.lsv-sh-dateitansfer.de/public/comebackdergemeinschaft)



ENDLICH WIEDER IM VEREIN:

# KEIN KIND OHNE SPORT!

[WWW.SPORTJUGEND-SH.DE](http://WWW.SPORTJUGEND-SH.DE)



**sish**  
Sport und mehr...  
SPORTJUGEND  
SCHLESWIG-HOLSTEIN

**COME  
BACK**  
DER GEMEINSCHAFT

## 5. Schleswig-Holsteinischer SportDIALOG 2022: Programm online und Anmeldung freigeschaltet

Endlich ist es soweit und das Programm des diesjährigen 5. SportDIALOG am 3. und 4. Juni ist fertiggestellt und online. Nachdem der SportDIALOG coronabedingt mehrmals verschoben werden musste, wird er nun am Freitag und Samstag des Pfingstweekendes im Veranstaltungszentrum in Kiel (Faluner Weg 2, ehemalige Sparkassenakademie) stattfinden.

Zwei Tage lang werden sich alle Beteiligten intensiv u.a. mit der Organisationsentwicklung in den Sportvereinen und -verbänden auseinandersetzen. Im Mittelpunkt der Veranstaltung steht das Thema „Zukunft des Sports“ und die Frage, wie der organisierte Sport mit den aktuellen Herausforderungen und Entwicklungen umgehen kann.

Am ersten Veranstaltungstag, Freitag, 3. Juni, wird sich diesem Thema durch einen Input, einen Hauptvortrag und eine anschließende Diskussion in Kleingruppen genähert. Im Impulsvortrag werden die Ergebnisse der Sportentwicklungsplanung auf dem Weg zum Sportland Schleswig-Holstein präsentiert und das weitere geplante Vorgehen dargestellt. Anschließend wird die Zukunfts- und Trendforscherin Anja Kirig zum Thema „Sport und Zukunft“ referieren und sich mit der Perspektive des Sportvereins 2030 beschäftigen. Dieser Teil der Veranstaltung wird gestreamt und somit auch über das Internet abrufbar sein.

Im Anschluss an die beiden Vorträge ist geplant, in Kleingruppen über die Ergebnisse und Erkenntnisse der Vorträge zu diskutieren. Unter anderem sollen folgende Fragen näher erörtert werden: Was bedeuten die Ergebnisse für meinen Verein/meinen Verband? Wie sieht es bei mir im Verein/Verband überhaupt aus? Zeichnet sich das gleiche Bild ab oder habe ich andere Erfahrungen gemacht? Wie kann ein Verein/Verband die Erkenntnisse sinnvoll nutzen?

Die Arbeit in den Kleingruppen wird durch Prozessbegleiter/-innen Teilhabe im Sport (ProTiS) des LSV professionell moderiert und begleitet.

Am zweiten Veranstaltungstag, Samstag, 4. Juni, werden in zwei Phasen jeweils sieben Foren zu Zukunftsthemen des Sports angeboten. Der Ablauf der Foren entspricht einer Workshop-Situation. Nach einem Input in die Thematik durch fachlich versierte Referentinnen und Referenten ist die Mitarbeit aller Teilnehmenden gefragt. Bei der Anmeldung zum SportDIALOG besteht die Möglichkeit, sich für ein Fachforum eigener Wahl sowohl in Phase eins als auch in Phase zwei anzumelden. Außerdem wird es dieses Jahr erstmals auch ein digitales Forum geben. Die Teilnahme an diesem digitalen Forum ist auch ohne Teilnahme am SportDIALOG möglich.

Die Anmeldung für den 5. Schleswig-Holsteinischen SportDIALOG des Landessportverbandes erfolgt ausschließlich online. Der Link ist unter [www.lsv-sh.de/sportdialog](http://www.lsv-sh.de/sportdialog) zu finden, ebenso wie das Programm des SportDIALOG mit einer detaillierten Auflistung der Foren und weiteren wichtigen Infos.

Bei Fragen oder Anregungen wenden Sie sich gerne an [sportdialog@lsv-sh.de](mailto:sportdialog@lsv-sh.de).

Johanna Fischer



Dr. Heiner Garg,  
Minister für Soziales, Gesundheit  
Jugend, Familie und Senioren

„Wie wichtig Teamgeist und Zusammenhalt sind.“

Das habe ich beim Sport gelernt.

Das hilft mir bis heute im Leben und in der Politik.“

Mehr unter [www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

# ZUSAMMEN wachsen

Das habe ich beim Sport gelernt



#beimSportgelernt

Wer Sport macht, lernt – sein Leben lang!

Denn Sport fördert die persönliche Entwicklung. Davon profitieren in Schleswig-Holstein jährlich rund 270.000 Kinder und Jugendliche sowie mehr als eine halbe Million Erwachsene. Dies macht unsere 2.600 Sportvereine und -verbände zu den beliebtesten Bildungsstätten im Land.

[www.sh.beim-sport-gelernt.de](http://www.sh.beim-sport-gelernt.de)

In Kooperation mit  **LOTTO**<sup>®</sup>  
Schleswig-Holstein

**LSV**   
*Sport - bei uns ganz oben!*  
Landessportverband Schleswig-Holstein

Sparkassen und LSV stellen Geldpreise in Höhe von 36.000 Euro

48 Teams und 24 Schulklassen gewinnen je 500 Euro für die Mannschafts- und Klassenkasse



Foto: Stefanie Klainig

*Cyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein und Jens Hartwig, der Sportabzeichen-Beauftragte des Landessportverbandes Schleswig-Holstein, freuen sich wieder über die gute Resonanz zu den „Sportabzeichen-Wettbewerben“.*

**Anfang des Jahres 2021 hatte der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) erneut einen Wettbewerb unter dem Motto „Mein Team macht das Sportabzeichen“ ausgeschrieben. 223 Mannschaften/Teams von den „Turnmäusen“ bis zu der Senioren-Gymnastikgruppe haben sich an dem Wettbewerb beteiligt, gemeinsam für das Deutsche Sportabzeichen trainiert und größtenteils die Bedingungen in ihren Altersklassen erfolgreich absolviert.**

Hinzu kam der Wettbewerb „Meine Klasse macht das Sportabzeichen“, an dem alle Schulklassen schleswig-holsteinscher Schulen teilnehmen konnten. Auch bei diesem bereits zum fünften Mal durchgeführten Wettbewerb freuen sich die Verantwortlichen über die gute Resonanz. Insgesamt haben landesweit 127 Schulklassen aus 34 Schulen gemeinsam die Bedingungen für das Sportabzeichen in ihrer Klasse abgelegt.

Dank der Förderung der Wettbewerbe durch die Sparkassen in Schleswig-Holstein in Höhe von 30.000 Euro ergänzt durch 6.000 Euro aus Eigenmitteln des Landessportverbandes können in diesem Jahr Geldpreise in Höhe von insgesamt 36.000 Euro an 48 Mannschaften – 26 Kinder- und Jugendteams und 22 Mannschaften aus der Altersklasse der Erwachsenen sowie an 24 Schulklassen vergeben werden. Sie erhalten je 500 Euro für die Mannschafts- bzw. Klassenkasse.

Für Jens Hartwig, Sportabzeichen-Beauftragter des Landessportverbandes, ist die Bedeutung des Engagements der Sparkassen im Land für das Deutsche Sportabzeichen gar nicht hoch genug einzuschätzen: „Sport macht gemeinsam besonders viel Spaß und gerade der Sport mit der Mannschaft im Team oder gemeinsam mit den Klassenkameraden in der Schule ist ein großartiges Lernfeld für Groß und Klein.“



Dass es beim Deutschen Sportabzeichen neben den Wettbewerben für Vereine und Familien auch einen Wettbewerb für Teams und Schulklassen gibt, ist großartig. So kann man in der Gemeinschaft gemeinsam für den Fitnessorden trainieren, seine Technik verbessern und letztlich die Prüfung für das Deutsche Sportabzeichen ablegen. Besonders freue ich mich, dass mit dem TSV Bargtheide und der RSV Landkirchen beim Online-Wettbewerb der Sparkassen-Finanzgruppe dieses Mal auch zwei Vereine aus Schleswig-Holstein gewonnen haben. Im Namen aller Sportabzeichen-Beauftragten in unseren Kreissportverbänden bedanke ich mich herzlich bei den Sparkassen für ihr Engagement, das die Teilnahme an diesen Wettbewerben zusätzlich attraktiv macht“, so Jens Hartwig.

„Die Sparkassen in Schleswig-Holstein fördern das Deutsche Sportabzeichen und vor allem die unterschiedlichen Wettbewerbe schon seit mehreren Jahren. Wir halten es für sehr wichtig, Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Teilnahme an sportlichen Aktivitäten zu ermöglichen. Das Training für das Deutsche Sportabzeichen, das sich

an den motorischen Grundfähigkeiten orientiert, ist ein ideales Angebot im Breitensport. Wir danken den Vereinen und ihren Ehrenamtlichen im Landessportverband für ihren großen Einsatz. Sie stehen dafür, dass das Sportabzeichen überhaupt so erfolgreich funktionieren kann. Gerne unterstützen wir auch diese Arbeit“, erläutert Gyde Opitz vom Sparkassen- und Giroverband für Schleswig-Holstein das Engagement der Sparkassen in Schleswig-Holstein.

Auch in 2022 wird es mit Unterstützung der Sparkassen im Land wieder zahlreiche Sportabzeichen-Wettbewerbe, u. a. auch den Team- und Schulklassenwettbewerb, geben.

Informationen dazu erhalten Sie bei den Sportabzeichen-Beauftragten der Kreissportverbände oder unter [www.lsv-sh.de/dsa](http://www.lsv-sh.de/dsa).

*Thomas Niggemann*

---

## Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein: Innenministerium führte Regionalkonferenzen durch

**Mit der Durchführung von insgesamt vier Regionalkonferenzen im gesamten Land hat das Innenministerium den Prozess zur Umsetzung der landesweiten Sportentwicklungsplanung „Zukunftsplan Schleswig-Holstein“ fortgesetzt. Unterstützt vom Landessportverband Schleswig-Holstein und den kommunalen Landesverbänden hat das Innenministerium das Sportland-Konzept auf insgesamt vier Regionalkonferenzen vorgestellt.**

Neben Vertreterinnen und Vertretern von Sportvereinen und -verbänden sowie den politischen Gremien der Kreise, Städte und Gemeinden waren auch Bürgerinnen und Bürger eingeladen, sich über die Inhalte und konkreten Empfehlungen der Sportentwicklungsplanung zu informieren und zu diskutieren.

Für Innenstaatssekretärin Kristina Herbst steht im Mittelpunkt des Sportland-Prozesses die Frage: „Wie können wir eine aktive, sport- und bewegungsorientierte Lebensführung für möglichst viele Menschen in allen Lebenswelten und über alle Altersgruppen hinweg unterstützen?“ Um dieses Ziel zu erreichen, sei es notwendig, den Zukunftsplan Sportland Schleswig-Holstein auf breiter Ebene bekannt machen. „Nur so können wir erreichen, dass sich alle Beteiligten gemeinsam für den Sport aufmachen in die Zukunft“, sagte Herbst zum Start der Regionalkonferenzen.



Neben der Innenstaatssekretärin nahmen Vertreterinnen und Vertreter des Landessportverbandes Schleswig-Holstein (LSV) und der Kommunalen Landesverbände an den vier Veranstaltungen teil. Bei der ersten Konferenz am 21. März in Flensburg war der LSV prominent durch seinen Präsidenten Hans-Jakob Tiessen vertreten, der auch am 6. April in der Hansestadt Lübeck mit Unterstützung des LSV-Geschäftsführers Finanzen/Verwaltung Ingo Diedrichsen den Landessportverband repräsentierte. An der zweiten Regionalkonferenz in Rendsburg nahm für den LSV Vizepräsident Dr. Thomas Liebsch-Dörschner teil, der als ehemaliger Vorsitzender des Kreissportverbandes Rendsburg-Eckernförde einen persönlichen Bezug zur Region hat. Auch beim dritten Termin in Norderstedt war der LSV mit Vizepräsident Bernd Küpperbusch hochrangig vertreten – unterstützt vom LSV-Geschäftsführer Leistungssport Thomas Behr.

*Stefan Artl*

Online-Vorträge starten am 27. April 2022

## LSV bietet in Kooperation mit der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat an

Gemeinsam mit Expertinnen und Experten der Orthopraxis-Kiel und der Sport REHA Kiel bietet der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) ab April 2022 im Online-Format Gesundheitsvorträge rund um den Bewegungsapparat an.



„Welche Sportarten darf ich eigentlich mit Arthrose im Knie noch betreiben?“ „Wann kann ich nach einem Kreuzbandriss mit dem Sport wieder anfangen?“ „Welche Übungen für zu Hause eignen sich am besten gegen Rückenschmerzen?“ „Eine meiner Spieler ist umgeknickt, kann er weiterspielen?“ Diesen und unzähligen weitere Fragen nähern sich die Expertinnen und Experten der beiden LSV-Kooperationspartner gemeinsam mit der Zuhörerschaft an den neu ins Leben gerufenen „sportmedizinischen Abenden“. Die Veranstaltungen werden online stattfinden und jeweils rund 90 Minuten dauern. Wer an der monatlichen Vortragsreihe teilnimmt, wird sicherlich zahlreiche Antworten auf offene Fragen bekommen; zusätzlich gibt es für die Teilnahme anrechenbare Lerneinheiten zur Lizenzverlängerung. Eine Anmeldung zu den kostenfreien Vorträgen ist über das Bildungsportal des LSV möglich: <https://bildung.lsv-sh.de/>.

Nähere Informationen zur Orthopraxis-Kiel und zur Sport REHA Kiel finden Interessierte unter <https://www.orthopraxis-kiel.de/home.html> bzw. <https://www.sport-reha-kiel.de/>.

Johanna Fischer/Maike Junker

### 27. April 2022: „Sport und Prothese am Beispiel der Hüfte“

Im Rahmen des ersten Gesundheitsvortrages am 27. April, ab 18.00 Uhr, werden sich Dr. Lutz von Spreckelsen (Ortho-Praxis), Andreas Hypa (Sport REHA Kiel) und Bernd Münstermann (Ortho-Praxis) dem Thema „Sport und Prothese am Beispiel der Hüfte“ widmen. Die Zahl der Menschen mit künstlichen Gelenken nimmt stetig zu. „Wann ist der richtige Zeitpunkt für eine Operation?“, „Wie kann ich eine Operation vermeiden oder zumindest hinausschieben?“, „Welche Art der Versorgung ist möglich?“, „Darf ich nach einer Operation weiter Sport machen?“ – diese und weitere Fragen werden in dieser Veranstaltung sicherlich geklärt und beantwortet werden.

### Die Gesundheitsvorträge im Überblick:

Datum	Referent	Thema
27.04.2022	Dr. Lutz von Spreckelsen/Andreas Hypa/Bernd Münstermann	Sport und Prothese am Beispiel der Hüfte
25.05.2022	Sport REHA	Tape
29.06.2022	Jörg Finn/Sebastian Schwager	Knie
31.08.2022	Dr. Jens Lassen	Fuß
28.09.2022	Dr. Lucas Backheuer	Hand und Ellenbogen
26.10.2022	Sport REHA	Rücken
30.11.2022	Jörg Finn/Sebastian Schwager	Schulter

## Aktuelle Angebote des Bildungswerks April/Mai 2022

Wann?	Was?
15.04.2022	Online-Seminar: Nacken & Hals – stark und mobil erhalten
23.04.2022	Bewegungs-, Übungsanalyse & Fehlerkorrektur: Wirbelsäule, Kiel
23.04.2022	Heimat /Identität im Sport, Friedrichsort
26.04. – 25.05.2022	Aufbaukurs DOSB ÜL C Ausbildung (online begleitet), 2 Wochenenden Präsenz Bad Malente
27.04.2022	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: Sport und Prothese am Beispiel der Hüfte
03.05.2022	Online-Seminar: Motivation
05.05. – 01.07.2022	Schwerpunkt Fitness DOSB ÜL C Ausbildung -Blended Learning-, (Präsenz Bad Malente 10. – 12.6.2022 + 26.06.2022)
06.05.2022	Online Seminar: Das Handgelenk in Alltag und Sport – funktionelle Übungen zur Stabilisation & Mobilisation
06.05.2022	KogniFit – Programmeinweisung (6 LE), Trappenkamp
07.05.2022	Aktiv 70 Plus – Programmeinweisung (12 LE), Trappenkamp
08.05.2022	Alter in Bewegung – Programmeinweisung (12 LE), Trappenkamp
09.05.2022	Online-Workshop KLIMASPORT
09.05.2022	Online Seminar: Ernährung und Entzündung
10.05.2022	Online-Seminar: Beschwerde- und Reklamationsmanagement
14.05.2022	Sport mit Demenz – Programmeinweisung (9 LE), Bad Malente
14.05.2022	Spiel-Musik-Bewegung-Tanz für Kinder, Kiel
14.05.2022	Online Fortbildung: Gemeinsam gegen Sexismus im Sport!
16.05.2022	Online Seminar: Ernährung und Leistungsfähigkeit
21.05.2022	Ganzkörperworkout im 3/4 Takt, Belau
21.05.2022	Werte im Sport, Ort steht noch nicht fest
22.05.2022	Kurz & Knackig: Rückenfitness durch Achtsamkeit, Körperhaltung, Belau
23.05.2022	Online Seminar: Piriformis, einen spannenden Muskel verstehen (Theorie und Praxis)
25.05.2022	Online-Vortragsreihe Orthopraxis/Sport REHA: Tape
27.05.2022	Online-Seminar: Bewegungstraining gegen Spannungs-Kopfschmerz
30.05.2022	Online-Seminar: Was ist der beste Sport, um abzunehmen?

Weitere Angebote von Kreissportverbänden und Landesfachverbänden finden Sie über das Bildungsportal: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de)  
 Anmeldung: [bildung.lsv-sh.de](http://bildung.lsv-sh.de) • LSV Bildungswerk • Winterbeker Weg 49 • 24114 Kiel  
 Ansprechpartnerin: Sandra Schmidt • Tel.: (0431) 64 86 – 114 • E-Mail: [bildungswerk@lsv-sh.de](mailto:bildungswerk@lsv-sh.de)

# Bleib am Ball. Geh zur Vorsorge!

Nutzen Sie unsere kostenfreien Vorsorge-Angebote:  
Gehen Sie regelmäßig zum Check-up sowie zur Vorsorge  
für Männer und Frauen. So lassen sich Herz-, Kreislauf- und  
Nierenerkrankungen sowie Störungen des Stoffwechsels  
wie Diabetes etc. frühzeitig erkennen und behandeln.

Bleiben Sie gesund – mit Ihrer AOK NordWest.

**Mehr erfahren auf [aok.de/vorsorge](https://aok.de/vorsorge)**

AOK NordWest  
Die Gesundheitskasse.



## Digitale Berufsinformationswochen mit dem Schwerpunkt „Sport und Bewegung“ auch 2022 wieder ein voller Erfolg

Vom 21. Februar bis 4. März 2022 initiierte die Sportjugend Schleswig-Holstein zum wiederholten Mal digitale Berufsinformationswochen zum Thema „Sport und Bewegung“. An verschiedenen Abenden referierten 17 Expertinnen und Experten über die unterschiedlichen Berufszweige sowie die vielfältigen Studien- und Ausbildungsmöglichkeiten im Sport. Mit dabei waren beispielsweise Themenfelder wie Sportmanagement, Physiotherapie oder ein Freiwilligendienst im Sport. Darüber hinaus wurden unter anderem auch die Bereiche Sportpsychologie, Ökotrophologie, Arbeitsfeld Sportverein oder Eventmanagement thematisiert. Etwa 270 interessierte Teilnehmerinnen und Teilnehmer verfolgten die insgesamt 17 verschiedenen Fachvorträge an ihren Computern oder mit mobilen Geräten vom heimischen Sofa aus und nutzten so die Gelegenheit, eine Vielzahl von Informationen zu erhalten sowie mit den Vortragenden in einen aktiven Austausch zu kommen.

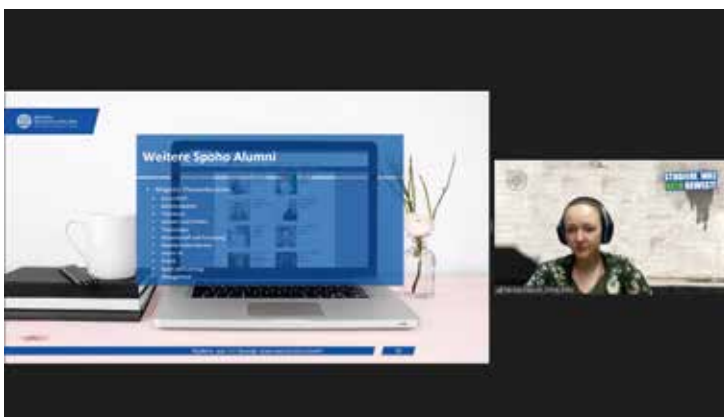
Die virtuelle Veranstaltung diente als Alternative für den sonst jährlich in Präsenz stattfindenden Berufsinformationstag der Sportjugend im RBZ Wirtschaft.Kiel (Regionales Berufsbildungszentrum Wirtschaft der Landeshauptstadt Kiel). In der Gesamtbetrachtung ist es bereits die sechste Auflage dieser bundesweit einzigartigen Berufsinformationsveranstaltung gewesen. Ebenso wie die sehr gut besuchten Informationstage in Präsenz in den vier Jahren vor der

Pandemie, erwies sich auch die coronabedingt entwickelte digitale Variante erneut als voller Erfolg.

„Wir freuen uns sehr, dass wir wiederholt auf digitalem Wege vielen Jugendlichen und jungen Erwachsenen die zahlreichen Engagement- und Arbeitsfelder, die der Sport bereithält, näherbringen konnten. Die Berufsinformationswochen haben wieder einmal gezeigt, wie hoch der entsprechende Informationsbedarf in diesem Bereich nach wie vor ist. Wir sind davon überzeugt, dass wir viele junge Menschen in dieser schwierigen Zeit mit dem digitalen Format bei ihrer ganz persönlichen Berufsorientierung unterstützen konnten und ziehen ein insgesamt sehr positives Resümee“, so Carsten Bauer, Geschäftsführer der Sportjugend Schleswig-Holstein.

Auch Organisatorin Malena Rapelius zeigte sich zufrieden mit der digitalen Veranstaltung: „Trotz einer allgemein festzustellenden „digitalen Müdigkeit“ nach zwei Jahren Pandemie haben wirklich viele junge Menschen dieses Informationsangebot genutzt, um sich über verschiedenste Jobs, Studiengänge und Ausbildungen im weiten Feld von Sport und Bewegung zu orientieren. Die Rückmeldungen zu diesem Format und den einzelnen Fachvorträgen waren rundum positiv.“

*Malena Rapelius*



## Trainerin Marla Lingens und Landtagsabgeordnete Barbara Ostmeier zu Botschafterinnen der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt

**Der sjsh-Vorsitzende Matthias Hansen und seine Stellvertreterin Marion Blasig haben Marla Lingens (ATSV Stockelsdorf sowie SV Adelby) und Barbara Ostmeier (Abgeordnete des Schleswig-Holsteinischen Landtages), mit Unterstützung der Schleswig-Holstein Netz AG zu Botschafterinnen der landesweiten Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt. Die für die beiden engagierten Frauen überraschende Auszeichnung fand im Rahmen des digitalen Sportjugendbarcamps (siehe Extrabericht) statt.**

„Unter uns befinden sich am heutigen Abend einige dieser Personen, die verdientermaßen bereits zu Botschafterinnen und Botschaftern für die Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ ernannt wurden. Heute möchten wir nun eine weitere Engagierte in unser landesweites Netzwerk aufnehmen, deshalb steht jetzt Marla Lingens im Fokus“, begann Marion Blasig ihre Laudatio für die junge Ehrenamtliche vom SV Adelby.

Marla Lingens stammt ursprünglich aus Lübeck und verbrachte viele ihrer aktiven Jahre als Sportlerin in der Voltigiergruppe des Reitvereins Eckhorster Pferdesport. Im Alter von 14 Jahren brachte sie ihre sportliche Leidenschaft dann in die Turnabteilung des SV Olympia Bad Schwartau. Parallel zum eigenen Training übernahm sie dort direkt unterstützende Tätigkeiten im Team der Trainerinnen und Trainer. Dabei wurde Marla Lingens behutsam an immer verantwortungsvollere Aufgaben herangeführt und erwarb bereits mit 16 Jahren ihre erste Trainerinnen-Lizenz. In der Folgezeit stieg sie sogar noch intensiver in die tägliche Trainingsarbeit ein, organisierte neben dem Leistungsturnen weitere Gruppen für sämtliche Altersstufen. Auch im Anschluss an die Schulzeit entschied sich Marla Lingens bewusst für ein Engagement im organisierten Sport, weshalb sie einen Freiwilligendienst beim ATSV Stockelsdorf absolvierte. In diesem Jahr prägte sie die Arbeit des Vereins maßgeblich und hinterließ als Jahrgangssprecherin

auch landesweit bemerkenswerte Spuren. Danach zog es die 22-Jährige aus Studiengründen nach Flensburg, wo sie sich zunächst als Trainerin dem SV Adelby anschloss. Inzwischen ist sie dort sogar als Leiterin der Turnsparte aktiv und wurde zur Schutzbeauftragten für sexualisierte Gewalt ernannt. Darüber hinaus bringt Marla Lingens ihre vielseitigen Erfahrungen und Ideen auch weiterhin auf Landesebene ein, ist dort Mitglied der sjsh-Projektgruppe „Young Leader Kids“.

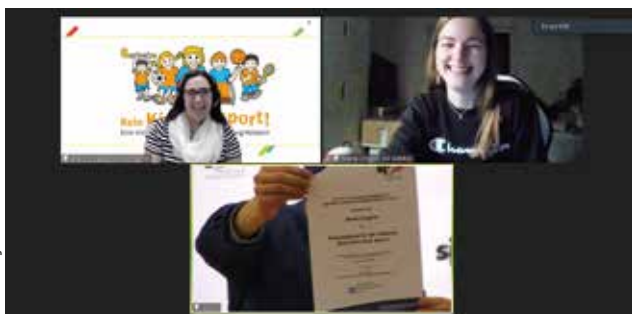
Direkt im Anschluss an die Auszeichnung von Marla Lingens übergab Marion Blasig dann das Wort an den sjsh-Vorsitzenden Matthias Hansen, der die Teilnehmenden, allen voran Barbara Ostmeier selbst, überraschte. Schließlich braucht es neben den vielen ehrenamtlichen Akteurinnen und Akteuren in Schleswig-Holstein auch engagierte Politikerinnen und Politiker, die sich in ihren Wirkungskreisen mit Herzblut für die Entwicklung des Kinder- und Jugendsports einsetzen.



Der sjsh-Vorsitzende Matthias Hansen übernahm die Auszeichnung von Barbara Ostmeier.

Seit 2009 ist die aus der Gemeinde Hetlingen im Kreis Pinneberg kommende Barbara Ostmeier als Abgeordnete im Schleswig-Holsteinischen Landtag tätig. Insbesondere in ihrer Funktion als sportpolitische Sprecherin der CDU-Fraktion ist sie stets eine wohlwollende und langjährige Wegbegleiterin des Kinder- und Jugendsports sowie der Sportjugend Schleswig-Holstein gewesen. Deshalb ist es auch wenig verwunderlich, dass sie grundsätzlich jede sjsh-Vollversammlung mit ihrer persönlichen Anwesenheit bereicherte. Zuletzt hat sich Barbara Ostmeier besonders für den Zukunftsplan „Sportland Schleswig-Holstein“ und das Gesetz zur Förderung des Sports im Land stark gemacht. Bei der kommenden Landtagswahl wird sie nicht erneut kandidieren. „Deshalb danken wir Barbara Ostmeier für ihren besonderen Einsatz zugunsten des Kinder- und Jugendsports im gesamten Land und ernennen sie zur Botschafterin unserer Initiative ‚Kein Kind ohne Sport!‘“, schloss Matthias Hansen seine persönliche Laudatio.

Finn-Lasse Beil



Marla Lingens wurde von der stellvertretenden Sportjugend-Vorsitzenden Marion Blasig ausgezeichnet.

## Das #sportjugendbarcamp 22

# - Junges Engagement stärken! -

**Am 4. März fand die zweite Auflage des Sportjugendbarcamps der Sportjugend Schleswig-Holstein statt. Erneut digital und erneut mit spannenden Themen und Programmpunkten.**

Aufgrund der andauernden, corona-bedingten Einschränkungen und internationalen Krisen ist es für die Vereine und Verbände noch immer nicht leicht, ihre Kinder- und Jugendarbeit wie gewohnt auszuüben. Dabei sind es häufig junge Menschen, die in den Vereinen kreative und neue Konzepte entwickeln, um das Vereinsleben für Kinder und Jugendliche auch in diesen schwierigen Zeiten aufrecht zu erhalten.

Passend zum Europäischen Jahr der Jugend hat das Sportjugendbarcamp also den Titel „Junges Engagement stärken!“ getragen.

Zu diesem Überthema wurden drei Themenblöcke geschaffen, unter denen sich die von den rund 90 angemeldeten Teilnehmer/-innen vorgeschlagenen Sessions einordneten. Themenblock eins begann mit einem Fachvortrag, Themenblock zwei mit einer politischen Frageunde und der Einstieg in Themenblock drei wurde mit einer interaktiven digitalen Methode zu Fragestellungen zum jungen Engagement gestaltet.

Themenblock eins behandelte das Thema „Engagement gewinnen, binden und fördern“ und begann mit dem interessanten und anschaulichen Vortrag „On oder Off? – Junges Engagement im digitalen Zeitalter“ von Prof. Dr. Wibke Riekmann, gefolgt von dazu passenden sieben breit gestreuten Sessions.

Der zweite Themenblock zum Thema „Partizipation und Mitbestimmung von jungen Menschen stärken“ begann mit einer Fragerunde an Vertreter/-innen der Politik (FDP, SPD, CDU, Grüne und SSW). Jede/r Politiker/-in bekam vorab dieselbe Frage und 90 Sekunden Zeit, um diese zu beant-



worten. Danach wurde per Glücksrad entschieden, wer welche Frage als zweites beantworten musste. Zu den Fragen in der zweiten Runde wurden dann online unterschiedliche Räume erstellt, in denen sich die Teilnehmer/-innen mit den Politiker/-innen zum Diskutieren treffen konnten. Das „Herzblatt“ der Sportjugend wurde per Online-Abstimmung Kianusch Stender von der SPD.

Im dritten und abschließenden Themenblock zum Oberthema „In der Sportjugend gemeinsam mehr erreichen“ bot Sarah Borchers vom Handballverband Niedersachsen einen methodisch sehr abwechslungsreichen Einstieg. Dieser mündete dann in den abschließenden fünf Sessions.

Neben spannenden Diskussionsrunden gab es aber durchaus noch weitere Highlights im Laufe des Events. Der Moderator Finn-Ole Martins (FOM) führte zahlreiche interessante Interviews mit geladenen Gästen, wie z. B. mit dem Sportjugend-Vorsitzenden Matthias Hansen, den stellvertretenden Vorsitzenden Marion Blasig und Merle Tralau und dem ersten Vorsitzenden des Landesjugendrings Jochen Wilms. Im Rahmen einer Live-Schalte in das Flensburger Stadion wurde sogar ein Kinderschutzbanner an den PSV Flensburg verliehen

Über die Diskussionsrunden und Interviews hinaus gab es, wie im letzten Jahr auch, ein tolles Rahmenprogramm, welches den ganzen Tag über lief. Vor dem offiziellen Start hatten die Teilnehmenden noch Zeit für eine Online-Rallye, reichlich versorgt wurden alle mit einem vorher versendeten „Camp-Package“, Fynn Michelsen sorgte als Barkeeper für alkoholfreie Cocktails vor Ort und nach dem offiziellen Ende des Barcamps gab es noch einen gemeinsamen Spieleabend, geplant und durchgeführt von den ehemaligen FWD'lern Hendrik und Jöran.

Auch in diesem Jahr bedankt sich die Sportjugend Schleswig-Holstein bei allen Teilnehmenden, den Politiker/-innen, den Mithelfenden, dem Medienpartner Offener Kanal Kiel und natürlich beim Moderator Finn-Ole Martins.

*Jeret Frahm,  
BFD'ler bei der sjsh*



## SAVE THE DATE

# Aktivwoche „Kinder in Bewegung“ vom 13. bis zum 17. Juni 2022

Der Fit & Fun Aktivtag „Kinder in Bewegung“ wird erstmalig zur landesweiten Fit & Fun Aktivwoche „Kinder in Bewegung“. Vom 13. bis zum 17. Juni rufen wir Euch, Vereine, Verbände sowie Kindertagesstätten dazu auf, die Aktivwoche mit Eurer Aktion zu stärken. Lasst uns gemeinsam unter dem Motto „Kinder in Bewegung“ auf die Wichtigkeit von Bewegung im Kindergartenalter aufmerksam machen und die Qualität im Sport sichtbar machen.



Kindertagesstätten dazu auf, Aktivitäten und Aktionen rund um das Thema „Spiel, Spaß und Sport“ durchzuführen. Das Team „Kinder in Bewegung“ wird im Rahmen der Aktivwoche von Montag bis Freitag mit der „Fit und Fun – von Anfang an“ Bewegungstour durch Schleswig-Holstein touren. Ihr möchtet gerne Teil der Tour werden? Meldet Euch bei der Sportjugend und teilt uns Euren Wunschtermin mit! Ihr möchtet das **Minisportabzeichen** für Kinder im Kindergartenalter bei Euch durchführen? Meldet Euch bei Eurem jeweiligen Kreissportverband! Oder Ihr plant Eure ganz eigene Aktion, ein Sommerfest rund um das Thema Bewegung oder ein Projekt im Rahmen einer **Kooperation zwischen Kita und Verein**. Wir freuen uns auf Eure Aktivitäten. Weitere Informationen findet Ihr zeitnah auf unserer Homepage: <https://www.sportjugend-sh.de/kinder-und-jugendsport/>. Bei Fragen meldet Euch sehr gerne telefonisch oder per E-Mail bei uns.

*Anna Heuer*



Fotos: sjsh

Habt ihr Euch auch schon gefragt, was eigentlich unser Aktivtag „Kinder in Bewegung“ macht? Bereits zwei Jahre in Folge mussten wir leider auf dieses große und bunte Bewegungsfest verzichten. Wir erinnern uns noch gut an die 1300 Kinder, 180 Engagierten und 130 sportinteressierten Pädagoginnen und Pädagogen, die im Juni 2019 auf dem Gelände der CAU zu Kiel zusammenkamen. Für 2022 sehen wir jedoch eine Umsetzung des Aktivtages in diesem Format nicht als angemessen. Ihn erneut auf das nächste Jahr zu verschieben, ist für die Sportjugend in diesem Jahr jedoch keine Alternative. Stattdessen möchten wir ein innovatives Format planen. Ziel ist es, mit möglichst vielen Aktionen und Aktivitäten im ganzen Land Bewegungsmöglichkeiten für Kinder im Kindergartenalter zu schaffen. Mit unserer landesweiten Aktivwoche „Kinder in Bewegung“ rufen wir unsere Vereine sowie



## Terminkalender

Aus- und Fortbildungen mit freien Plätzen	Ort	Datum
Integration durch Sport: Fit für die Vielfalt I	SBZ Malente	13. - 15.05.2022
Fotoworkshop: Deine Sportart ins richtige Licht setzen	SBZ Malente	03. - 04.06.2022
Sommer, Sonne, Strand und Meer	JH Scharbeutz	17. - 19.06.2022
Integration durch Sport – Konflikte im Sport und Alltag	SBZ Malente	24. - 26.06.2022
Kurz mal: Stressbewältigung kinderleicht	SBZ Malente	25.06.2022, 10 - 14 Uhr
Raus in die Welt – Internationale Jugendarbeit	SBZ Malente	09. - 10.07.2022



# Schneller, weiter, besser. Mit TNG Glasfaser.

1 Gbit/s  
ab € 19,95 / Monat

[tng.de / glasfaser](https://tng.de/glasfaser)  
0431 / 530 50 400



## Charity Lauf und Charity HeimLauf zugunsten der Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ „Tag des Sports“ 2022 – Anmeldung für Vereine und Verbände ausschließlich digital

**Am 4. September 2022 findet der diesjährige „Tag des Sports“ statt – und in seinem 25. Jahr mit einer großen Neuerung. Denn zum ersten Mal wird es den „Tag des Sports“ zeitgleich sowohl in Kiel rund um das Haus des Sports als auch dezentral an vielen verschiedenen Orten im ganzen Land geben.**

In der Landeshauptstadt wird der „Tag des Sports“ wieder mit zahlreichen Angeboten auf den umliegenden Straßen, in den benachbarten Sporthallen und auf der Moorteichwiese durchgeführt. Mit dabei ist auch wieder ein achtstündiges Live-Programm auf drei Bühnen, das sich seit vielen Jahren als Publikumsmagnet etabliert hat. Doch nicht nur in Kiel gibt es sportliche Aktionen, im gesamten Land werden wieder zahlreiche Sportvereine ihre Türen öffnen, Verbände ihre Sportarten präsentieren und die vielen sportinteressierten Menschen in den Regionen dazu einladen, den organisierten Sport und sein vielfältiges Angebot kennenzulernen.

Die Anmeldung für die Vereine und Verbände zur Teilnahme am „Tag des Sports“ wird in Kürze möglich sein – in diesem Jahr ausschließlich auf digitalem Wege. Die Anmeldeplattform ist auf der LSV-Homepage unter [www.lsv-sh.de/tagdessports](http://www.lsv-sh.de/tagdessports) zu finden. Meldeschluss ist der 15. Juni 2022.

Auch der beliebte Charity Lauf zugunsten der Sportjugend-Initiative „Kein Kind ohne Sport!“ wird dieses Jahr auf zweierlei Art stattfinden. Zum einen als Charity Lauf auf der bekannten 1,2 km langen Laufstrecke auf der Moorteichwiese, aber auch wieder wie in den vergangenen beiden Jahren individuell als Charity HeimLauf im ganzen Land.



„Wir freuen uns schon jetzt sehr darauf, am 4. September nach langer Zeit endlich wieder gemeinsam mit unseren Vereinen, Verbänden und Partnern in ganz Schleswig-Holstein dem organisierten Sport ein Schaufenster zu bieten, die Vielfalt des Sports zu zeigen, viele Menschen (wieder) in Bewegung zu bringen und dabei für alte und auch neue Sportarten zu begeistern“, so Thomas Niggemann, LSV-Geschäftsführer Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport, der mit Vorfreude dem 25. „Tag des Sports“ entgegenblickt.

*Johanna Fischer/Stefan Arlt*

## Maike Junker verstärkt als neue LSV-Breitensportreferentin das LSV-Team

**Zum 1. März 2022 hat die 35-jährige Maike Junker ihre neue Tätigkeit als Referentin im Geschäftsbereich Vereins- und Verbandsentwicklung/Breitensport im Landessportverband Schleswig-Holstein aufgenommen.**

Zu ihren Aufgabenschwerpunkten zählen die Fortführung des Projekts „Familien in Bewegung“, das Deutsche Sportabzeichen ebenso wie die maßgebliche Mitarbeit bei der Planung und Durchführung der LSV-Veranstaltungen SportDIALOG und „Tag des Sports“. Zuletzt hat Maike Junker sechs Jahre Erfahrung im organisierten Sport beim Golfverband Schleswig-Holstein e.V. in Eutin gesammelt. Vorher war sie insgesamt drei Jahre lang für die Marketingtochter des Golfverbandes, Golfküste Schleswig-Holstein, tätig. Wenn sie nicht gerade mit ihrer Tochter auf den Spielplätzen in Schellhorn bei

Preetz oder beim Kinderturnen der Schellhorner Gilde herumtobt, geht Maike Junker auch gern in der landschaftlich schönen Umgebung joggen.

*Stefan Arlt*



Fotos: Stefan Arlt

# **ES IST IMMER ZU FRÜH, UM AUFZUGEBEN!**

*Genug darüber geredet, mal wieder Sport zu machen.*

*Lass deinen Worten Taten folgen!*



# Beteiligung des LSV an der Kampagne „Contenance“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus

Das Büro des schleswig-holsteinischen Beauftragten für Flüchtlings-, Asyl- und Zuwanderungsfragen hat zusammen mit dem Theater Kiel eine Onlinekampagne mit dem Titel „Contenance“ im Rahmen der Internationalen Wochen gegen Rassismus ins Leben gerufen, an der sich auch der Landessportverband Schleswig-Holstein (LSV) beteiligt hat. Da das diesjährige Motto der Internationalen Wochen gegen Rassismus „Haltung zeigen“ lautete, ging es um Personen, die ihre gesellschaftlichen Werte transportieren und sich für sie einsetzen.

LSV-Vizepräsident Bernd Küpperbusch wählte gemeinsam mit LSV-Mitarbeiterinnen und -Mitarbeitern dazu den Wert „Zusammenhalt“ aus, den das Ballettensemble des Theater Kiel in einer Ballettpose darstellte. Außerdem beteiligte sich der LSV – repräsentiert durch Bernd Küpperbusch – mit dem folgenden Statement an der Kampagne:

„Als LSV setzen wir unter anderem mit unseren Projekten „Integration durch Sport“, „Willkommen im Sport“, „Sport für Alle“, „Sport gegen Gewalt, Intoleranz und Fremdenfeindlichkeit“ sowie „Mit Rückendeckung zum Ziel – Beratung



bieten, Zukunft gestalten!“ und zusammen mit unseren Ehrenamtlichen tagtäglich Zeichen gegen Rassismus im Sport. Der LSV möchte dazu motivieren, diese Haltung nicht nur zu haben, sondern auch über die Grenzen des Sports hinaus diese Haltung zu leben und sich gegen Diskriminierung, Extremismus und für die Demokratieförderung in allen Bereichen einzusetzen. Dabei unterstützt der gesellschaftliche Wert „Zusammenhalt“ all das, was wir nach vorne bringen möchten. Der Sport lebt auch vom Wettkampf, für uns aber immer nur fair und gemeinsam. Wir sehen uns als organisierter Sport und großer zivilgesellschaftlicher Akteur in der Verantwortung, das hohe Potenzial der Werte des Sports für die Gesellschaft zu nutzen und proaktiv zu einem gleichwertigen und gewaltfreien Zusammenleben beizutragen.“

Die Gesamt-Kampagne inklusive aller genannten Werte, Statements, Fotos und Posen ist auf den Websites des Zuwanderungsbeauftragten und des Theaters Kiel sowie auf deren Social Media-Kanälen zu sehen:

<https://www.landtag.ltsh.de/beauftragte/fb/contenance/>

<https://www.theater-kiel.de/contenance>

<https://www.facebook.com/zuwanderungsbeauftragtersh>

<https://www.facebook.com/TheaterKiel>

<https://www.instagram.com/theaterkiel/>

Hanna Eggers/Julian Brede



Fotos: Olaf Struck

„Zusammenhalt“ – dargestellt von Mitgliedern des Ballettensembles des Theater Kiel.

# Startschuss für die „Sterne des Sports“ 2022

**Welcher Klub greift 2022 nach den Sternen? Deutschlands wichtigster Vereinswettbewerb im Breitensport geht in die nächste Runde: Vom 1. April bis zum 30. Juni können sich Vereine um die von den Volksbanken Raiffeisenbanken und dem DOSB verliehenen „Sterne des Sports“ bewerben.**

Die rund 2.500 Sportvereine in Schleswig-Holstein leisten einen unglaublich wichtigen Beitrag für unsere Gesellschaft: Sie sorgen dafür, dass ihre Mitglieder gesund und fit bleiben, sie bieten Groß und Klein ein zweites Zuhause, und sie haben für alle Wünsche und Sorgen ein offenes Ohr. Viel zu selten bekommen Funktionäre, Trainer oder Betreuer für ihr gesellschaftliches Engagement die Anerkennung, die sie verdienen. Um das zu ändern, schreiben die Volksbanken Raiffeisenbanken und der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) seit 2004 jährlich die „Sterne des Sports“ aus.

## Großer Stern in Silber ging zuletzt nach Pölitz

Seit dem 1. April 2022 sind die Sportvereine in Schleswig-Holstein wieder aufgerufen, sich um den „Oscar des Breitensports“ zu bewerben und mit ihrem Engagement – sei es für den Umweltschutz, für Inklusion und Integration oder für den Kinder- und Seniorensport – ins Rennen zu gehen. Im letzten Jahr gewann der Spiel- und Sportverein Pölitz e.V. mit dem Projekt „Die Fußballsparte summt... der Umwelt zuliebe“ das schleswig-holsteinische Landesfinale und somit den „Großen Stern des Sports“ in Silber.

## Auszeichnungen in Gold, Silber und Bronze

Bei den „Sternen des Sports“ können Vereine gleich drei Mal gewinnen, denn die Sterne werden auf der Orts-, der Landes- und auf der Bundesebene verliehen. Auf allen Ebenen winken den Vereinen Preisgelder – durch die Prämierungen flossen den teilnehmenden Vereinen schon insgesamt mehr als sechs Millionen Euro zugunsten ihres gesellschaftlichen Engagements zu. Bei einer Qualifikation für die Goldebene haben Vereine in diesem Jahr voraussichtlich die Chance, die persönlichen Glückwünsche des Bundeskanzlers Olaf Scholz in Berlin entgegenzunehmen. Zudem können die engagierten Menschen in den schleswig-holsteinischen Sportvereinen durch die „Sterne des Sports“ auch das öffentliche Dankeschön bekommen, das sie schon längst verdienen.

## Einfache Online-Bewerbung

Auf der Website [vr-sh.de/sterne](http://vr-sh.de/sterne) finden interessierte Vereine seit dem 1. April an Infos zur Aktion sowie zum Bewerbungsverfahren. Die Bewerbungen für den Wettbewerb 2022 sind – wie schon in den Vorjahren – sowohl digital als auch bei



allen teilnehmenden Volksbanken und Raiffeisenbanken in Schleswig-Holstein möglich. Mitmachen können sämtliche Sportvereine, die unter dem Dach des DOSB organisiert sind, also in einem Landessportverband, in einem Spitzenverband oder einem Sportverband mit besonderen Aufgaben.

PVR



[vr-sh.de/sterne](http://vr-sh.de/sterne)

**Greift mit eurem Verein nach den Sternen!**

**Morgen kann kommen.**

Wir machen den Weg frei.

Wir wissen, dass man nur in einer starken Gemeinschaft erfolgreich sein kann. Deshalb zeichnen wir mit dem Deutschen Olympischen Sportbund Vereine aus, die sich besonders für unsere Gesellschaft engagieren. Mit der Initiative „Sterne des Sports“ können wir zuversichtlich nach vorne blicken und sagen:  
**Morgen kann kommen. Wir machen den Weg frei.**

Mehr erfahren Sie ab dem 1. April unter [vr-sh.de/sterne](http://vr-sh.de/sterne) oder bei Ihrer Volksbank Raiffeisenbank.



# Voller Turnierkalender beim Schleswig-Holsteinischen Volleyball-Verband für den Beachsommer 2022

Nach zwei von Corona geprägten Jahren freut sich die Beachvolleyballszene auf die kommende Saison. Der Schleswig-Holsteinische Volleyball-Verband (SHVV) blickt zuversichtlich Richtung Beachsommer 2022 und ist der festen Überzeugung, dass trotz der zurzeit noch hohen Inzidenzen Beach-Turniere wieder in gewohnter Form stattfinden können.

Dazu gehört die beliebte „FLENS Beach-Tour“ des SHVV. Seit mittlerweile vier Jahren ist „Flensburger“ Titelsponsor der Landesturnierserie. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte diese jedoch im Jahr 2020 nicht durchgeführt werden, in 2021 war sie nur an zwei Standorten vertreten. Nun soll die Beach-Tour des SHVV wieder in gewohnter Manier stattfinden. Dazu gehören fünf Standorte mit einem attraktiven Rahmenprogramm wie z.B. DJ und Moderation. Der Eintritt ist an allen Standorten kostenlos. Die Turniere sind die lukrativsten eines Landesverbandes, um Punkte für die Deutsche Beach-Tour zu sammeln. Außerdem darf sich das Team, das über die einzelnen Standorte hinweg die meisten Punkte sammelt, am Ende der FLENS Beach-Tour Landesmeister von Schleswig-Holstein nennen. Damit ziehen die Turniere nicht nur Spielerinnen und Spieler aus Schleswig-Holstein, sondern aus ganz Norddeutschland an.

Der SHVV ist froh, die „Flensburger Brauerei“ weiter als Titelsponsor an seiner Seite zu haben. Auch andere langjährige Partner wie LOTTO, MIKASA und Glindemann sind weiterhin dabei. Die Sparkasse Holstein und die Nord-Ostsee Sparkasse haben ihre Unterstützung sogar noch ausgebaut. Ganz neu mit an Bord sind dieses Jahr die Firmen Packeis, INASKA und die E-Bike Stores der Marke Küstenrad. All diese Unternehmen wollen den Sport in der Region unterstützen und stärken. Als weitere Partner sind die Gemeinden und Tourismusagenturen vor Ort wieder mit dabei.

SHVV-Präsident Bernd Neppeßen, zeigt sich optimistisch und voller Vorfreude: „Die Beach-Tour ist schon seit Langem



das Aushängeschild des SHVV und damit ein wichtiger Bestandteil für die Weiterentwicklung der Sportart Beachvolleyball.“ Mit der Tour sollen aber nicht nur das Ansehen und die Attraktivität des Sports gesteigert werden, sondern sie bietet den Nachwuchsathletinnen und -athleten vom Landes- und Bundesstützpunkt Kiel die Möglichkeit, hochklassige Wettkämpfe zu bestreiten und gegen Teams auf sehr hohem Niveau anzutreten. „Die Beach-Tour ist eine Investition in den Nachwuchs und somit ist es umso wichtiger, dass sie dieses Jahr wieder in gewohntem Umfang stattfinden kann. In Schleswig-Holstein bringen wir immer wieder Talente hervor, die sich in der nationalen und internationalen Spitze etablieren können und zu dieser Ausbildung gehört auch die Beach-Tour“, so die SHVV-Geschäftsführerin und Leistungssportkoordinatorin Rica Michels.

## Die Standorte der „FLENS Beach-Tour“ 2022 im Überblick:

**6./7. Mai 2022**

### Kiel Holstenplatz – Der Traditionelle

Den Saisonauftakt bildet traditionell der Kieler Holstenplatz und ist damit das einzige Innenstadttturnier. Dieses wird zusammen mit Kiel Marketing ausgerichtet und durch die Landeshauptstadt Kiel gefördert. Wie jedes Jahr ist es ein Turnier der Kategorie 1. Daher wird mit einem stark besetzten Teilnehmerfeld gerechnet. Gespielt wird insgesamt auf fünf Courts, wobei die vier Nebencourts auf der Anlage der FT Adler liegen und der Center Court inmitten der Einkaufsstraße am Holstenplatz zu finden ist. Die Spieler/-innen werden per Shuttle zu den Spielorten gefahren und müssen sich bei diesem Turnier in verschiedenen Umgebungen beweisen.

**21./22. Mai 2022**

### Wyk auf Föhr – Die zweite Runde

Im letzten Jahr war die FLENS Beach-Tour erstmals zu Gast auf der schönen Nordseeinsel Föhr. Aufgrund der Corona-Pandemie konnte 2021 nur mit einem stark reduzierten Teilnehmerfeld an den Start gegangen werden. Dieses Jahr



Fotos: SHVV



sollen die begehrten Platzierungen in einem voll besetzten Teilnehmerfeld ausgefochten werden.

### 11./12. Juni 2022

#### Ostseeheilbad Großenbrode – Der Evergreen

Großenbrode ist seit Jahren ein verlässlicher Partner der Tour und auch in diesem Jahr wieder dabei. Die Seebrücke bildet die Tribüne des Standorts. Von dort können alle Spielfelder gleichzeitig im Blick behalten werden.

### 25./26. Juni 2022

#### Ostseebad Eckernförde – Die Neuauflage

Nach sechs Jahren Pause gibt es im Ostseebad Eckernförde eine Neuauflage der Tour. Bereits 2015 war der SHVV mit der Beach-Tour dort zu Gast. Nun soll die Tour dort erneut stattfinden.

### 2./3. Juli 2022

#### Ostseebad Grömitz – Das große Finale

Das große Finale findet wie jedes Jahr im Ostseebad Grömitz statt. Hier werden die letzten Punkte verteilt und das letzte Preisgeld ausgeschüttet. Nach diesem Turnier zeigt sich, wer über die Saison den längsten Atem hatte und die meisten Punkte für das Team gewinnen konnte. Im Rahmen einer feierlichen Siegerehrung werden nicht nur die Sieger des Tour-Stopps Grömitz sondern auch die Landesmeisterinnen und Landesmeister von 2022 gekürt.

Auf der Internetseite [www.beach-tour.de](http://www.beach-tour.de) gibt es weiterführende Informationen zur Beach-Tour.

Neben den fünf Turnieren der FLENS Beach-Tour werden dieses Jahr wieder viele B-, C- und Mixed-Turniere angeboten. Diese werden an den Standorten Flensburg, Eckernförde, Schleswig, Kiel, Lübeck und erstmals auch in Altenholz ausgerichtet. Für jedes Niveau, egal ob Einsteiger, Fortgeschrittene oder ambitionierte Hobbysportler, ist daher etwas dabei.

Für die Jugendlichen werden in Kiel und Lübeck #WeBeach-Turniere und Jugend-Landesmeisterschaften in allen Altersklassen angeboten.

Zum Saisonabschluss gibt es noch ein Highlight, zu dem die Teams aus ganz Deutschland nach Laboe reisen und um den Titel „Deutscher Meister“ kämpfen. Vom 11. bis 14. August finden dort die Deutschen Beachvolleyball Meisterschaften der Altersklasse U19 statt.

Den kompletten Turnierkalender gibt es online unter: <http://www.shvv.de/cms/home/beach/turnierkalender.xhtml>.

Rica Michels

# Tobias Voigt neuer Inklusionskoordinator des KSV Neumünster



Zum 15. Februar 2022 hat der Kreissportverband (KSV) Neumünster Tobias Voigt als Inklusionskoordinator eingestellt – gefördert vom Landessportverband Schleswig-Holstein. Nachdem er bereits von 2016 bis 2019 als dualer Student beim KSV tätig war, ist Tobias Voigt nun nach erfolgreich absolviertem Folgestudium zurückgekehrt, um sich dem wichtigen Thema der Inklusion zu widmen.



Foto: KSV Neumünster

Zu den Aufgaben eines Inklusionskoordinators zählen die Beratung von Vereinen, der Aufbau von Kooperationen, die Entwicklung von Konzepten und die Planung von Veranstaltungen. Die Inklusionsarbeit ist ein essentieller Teil für das Zusammenleben in der heutigen Gesellschaft. Einen besonderen Stellenwert bekommt in der Inklusion der soziale Faktor. Es gilt alle Personen, also natürlich auch Menschen mit psychischer oder physischer Behinderung, in unsere Gesellschaft einzugliedern. Der Sport kann dabei maßgeblich helfen, indem er Werte und Normen, wie Teamgeist, Fairplay und Respekt vermittelt. Daher soll dieses Themenfeld im organisierten Sport noch intensiver behandelt werden.

„Die Etablierung von Inklusionskoordinator/-innen in den Kreissportverbänden hat sich in den letzten Jahren als eine wesentliche Grundlage für die Entwicklung des Inklusionsprozesses im organisierten Sport in Schleswig-Holstein erwiesen. Mit der personellen Zuständigkeit bekommt der inklusive Sport in der Region bzw. im Verband ein Gesicht und zeigt die Offenheit und den Servicegedanken der Sportverbände für ihre Vereine und Mitglieder. Wir freuen uns, dass nun auch der KSV Neumünster mit uns gemeinsam diesen Prozess im Land voranbringt und sich mit den Ansprechpartner/-innen der Kreise Lauenburg, Stormarn, Segeberg, Pinneberg, Nordfriesland, Schleswig-Flensburg und Rendsburg-Eckernförde sowie der Städte Flensburg und Lübeck in unserem Netzwerk aus Inklusionskoordinator/-innen vernetzt. Auch die weiteren Kreissportverbände möchte der Landessportverband in diesen Entwicklungsprozess einbinden und stellt deshalb auch weiterhin einen attraktiven Honorarkostenzuschuss dafür zur Verfügung. Die geltenden Rahmenbedingungen dafür stellen wir gerne in einem persönlichen Austausch vor, sagt Matthias Hansen, Vorsitzender der Sportjugend Schleswig-Holstein und im LSV-Vorstand für das Thema Inklusion zuständig.

KSV Neumünster/Klaus Rienecker





## Mit LED-Beleuchtung zum nachhaltigen Sportplatz

**Egal ob Elektroautos oder erneuerbare Energien – das Thema Nachhaltigkeit gewinnt innerhalb der Gesellschaft immer mehr an Bedeutung. Auch im Bereich der Außenbeleuchtung wird der Bereich Nachhaltigkeit immer wichtiger und präsenter.**

Dies bringen auch die seit dem 1. Januar 2022 in Kraft getretenen Förderrichtlinien zum Ausdruck, die stark auf das Thema Nachhaltigkeit abzielen. Der neue Projektträger ZUG (Zukunft-Umwelt-Gesellschaft), der die Bundesfördermittel ausschüttet, schreibt beispielsweise vor, dass der ULR-Wert 0 Prozent betragen muss. Dieser ULR-Wert beschreibt die Lichtabstrahlung über die Horizontale, also das Licht, das nicht auf dem Platz ankommen kann, sondern lediglich für eine hohe Lichtverschmutzung im Nachthimmel sorgt. Dieser Forderung werden wir, die Lumosa GmbH, mittels einer individuellen Lichtplanung, sowie der anschließenden Lichteinstellung gerecht; um die 0 Prozent zu erreichen, gibt es aber einen weiteren wichtigen Punkt zu beachten:

Durch die LED-Technologie ist es zwar möglich, die Umgebung besser und gezielter auszuleuchten, was allein aber nicht ausreicht, um die Anforderungen zu erfüllen. Hierfür ist zwingend die Nutzung eines funktionierenden Blendschutz Systems notwendig. Aus diesem Grund hat die Firma Lumosa ihren Blendschutz weiterentwickelt.

Was den neuen Blendschutz auszeichnet? Der neue grüne Anstrich überzeugt nicht nur optisch, sondern sorgt auch dafür, dass das von oben kommende Licht bestmöglich absorbiert wird. Zusätzlich sorgt die innere Verspiegelung dafür, dass das wirksame Licht (Lux) auf dem Platz erhöht wird und somit eine noch höhere Effizienz erreicht wird.

Sie sparen durch den Einbau hocheffizienter Beleuchtungstechnik, Strom und damit Betriebskosten und senken gleichzeitig die Treibhausemissionen. Hier setzt der neue Projektträger ZUG eine Einsparung im Vergleich der vorherigen HQI/HQL Beleuchtung von mindestens 50 Prozent voraus. Um auch den Insektenschutz zu berücksichtigen, wird eine Farbtemperatur von maximal 4000 Kelvin vorgeschrieben. Dadurch wird das Anlocken der Insekten auf ein Minimum reduziert.

Durch die lange Lebensdauer der LED gibt es kaum noch Wartungskosten, was zusätzliche Betriebskosten spart. Eine

Mindestlebensdauer von 50.000 Stunden wird vom Projektträger vorgeschrieben. Die Leuchten von Lumosa werden sogar mit einer Lebensdauer von 75.000 Leuchtstunden geliefert, wodurch die Anforderungen für eine Förderfähigkeit übertroffen werden.


Sie überlegen Ihr Flutlicht umzurüsten, sind aber durch die ganzen neuen Richtlinien verunsichert? Die Lumosa GmbH steht Ihnen mit Rat und Tat zur Seite und berät Sie vollumfänglich. Außerdem führt das Unternehmen aus Baden-Baden regelmäßig Online-Seminare zu den Themen Flutlicht, Naturschutz und Förderung durch.


Infos zum kostenlosen Online-Seminar am 12. Mai 2022 zum Thema LED-Flutlicht für Sportplätze finden Interessierte unter <https://sportplatzbeleuchtung.de/event/kostenloses-online-seminar-zum-thema-led-flutlicht-fuer-sportplaetze-hfv-lsvsh-mv>.


Lumosa GmbH



**12.05.2022**  
**18:00 Uhr**







**Kontakt:**  
Lumosa GmbH  
E-Mail: [info@lumosa.de](mailto:info@lumosa.de)  
Tel.: 07221-502 300  
[www.Sportplatzbeleuchtung.de](http://www.Sportplatzbeleuchtung.de)

ARAG Sportversicherung informiert:

## Sport, Spaß und Sicherheit beim Fußballcamp

**Fußballcamps sind perfekt, um die Vereinsjugend in den Ferien in lockerer Atmosphäre und ohne Wettkampfwang zu trainieren – auf der heimischen Sportanlage oder sogar ganz woanders. Der Sport, aber auch Spaß und gesellige Ausflüge und Unternehmungen fördern die Teambildung. Nichtmitglieder können die Sportart und die Vereinsangebote kennen lernen und hoffentlich als neue Mitglieder gewonnen werden. Damit so ein Camp reibungslos läuft, haben wir ein paar nützliche Informationen.**

### So sind Vereinsvorstände, Trainer und Helfer abgesichert

Bei aller Sorgfalt und Umsicht können Fehler passieren. Die ARAG Sportversicherung steht den Vorständen, Trainern und Helfern bei der Veranstaltung eines Fußballcamps, auch außerhalb der eigenen Anlage zur Seite, wenn sie aufgrund eines Fehlers haftbar gemacht werden sollen. Passiert etwas, werden Schadensersatzansprüche geprüft; berechnete Ansprüche werden befriedigt und unberechtigte Ansprüche abgewehrt. Trainer und Veranstaltungshelfer

sind auch dann versichert, wenn sie nicht Mitglied im Verein sind, aber aufgrund eines eindeutigen Auftrags für ihn tätig werden. Der übrige Versicherungsschutz der Sportversicherung, insbesondere Unfall- aber zum Beispiel auch die Rechtsschutzversicherung gilt für sie ebenfalls.

### Der volle Versicherungsschutz für Vereinsmitglieder

Die Vereinsmitglieder genießen den vollen Versicherungsschutz des jeweiligen Sportversicherungsvertrags der ARAG – auch auf dem Weg zum Fußballcamp und zurück. Das gilt auch für gesellige Veranstaltungen, wie z.B. ein Lagerfeuer oder ein Kirmesbesuch.

### Nichtmitglieder absichern

Zunächst gilt der ARAG Sportversicherungsvertrag erst einmal nur für Vereinsmitglieder. Falls Nichtmitglieder an sportlichen Veranstaltungen teilnehmen, z.B. einem Training im Rahmen eines Fußballcamps, kann hierfür die Nicht-



ARAG. Auf ins Leben.

**Sicher im Spiel – mit der Nichtmitglieder-Versicherung**

Ob Übungsstunden auf Probe, Kursangebote oder Lauftreffs: Unsere speziell entwickelte Zusatzversicherung schützt Nichtmitglieder, die an Ihren Sportveranstaltungen teilnehmen. Mit Haftpflicht, Unfall- und Rechtsschutz. Willkommen im Team!

Mehr Infos unter [www.ARAG-Sport.de](http://www.ARAG-Sport.de)




mitgliederversicherung vereinbart werden. Diese gilt jedoch nicht bei sonstigen Freizeitaktivitäten, wie zum Beispiel der Teilnahme an einem Grillabend.

### **Versicherungsschutz für die Unterbringung in Schulen**

Werden Teilnehmende von außerhalb zum Beispiel in Schulen oder Turnhallen untergebracht, besteht hierfür eine besondere Aufsichtspflicht durch den Verein. Da es aber weder möglich noch angestrebt ist, die Kinder und Jugendlichen einer totalen Kontrolle zu unterziehen, bietet die ARAG eine Haftpflichtversicherung für die Teilnehmenden an, für den Fall, dass es zu Schäden an den Gebäuden kommen sollte.

### **Versicherungsschutz für Camps, die mit einer Reise verbunden sind**

Falls das Camp außerhalb des Vereinsbereiches stattfindet und mit einer Reise verbunden ist, empfehlen wir einen

umfassenden Versicherungsschutz für Verein und Teilnehmer. Besonders wichtig für den Verein ist die Veranstalter-Haftpflichtversicherung mit der Kautionsversicherung.

Alle diese Absicherungen gelten natürlich nicht nur für Fußballspieler, sondern umfassen auch Camps mit anderen Sportarten, wie zum Beispiel Tennis oder Volleyball.

**Für konkrete Rückfragen wenden Sie sich bitte an das:**  
Versicherungsbüro  
beim Landessportverband Schleswig-Holstein e.V.  
Tel.: 0431-55 60 83-60  
E-Mail: vsbkiel@ARAG-Sport.de

## **GenderTIME im Mai 2022**

# **Gemeinsam gegen Sexismus im Sport!**

### **Was bedeutet Sexismus?**

### **Welche Formen des Sexismus gibt es und wie kann man Sexismus im Sportalltag begegnen?**

Die digitale GenderTIME im Mai 2022 bietet einen Input zu den Formen des Sexismus, Möglichkeiten zum Dialog sowie ein Argumentationstraining gegen Sexismus im Sport.

**Wann: 14. Mai 2022, von 10:00 bis 16:00 Uhr**  
**Wo? Online**

Bei Teilnahme werden 7 LE zur Verlängerung der DOSB ÜLC/B und VM C/B Lizenzen anerkannt. Anmeldungen bitte ausschließlich mit Angabe der entsprechenden Kurs-Nummer 3.03/22 über das Bildungswerk Schleswig-Holstein unter <https://bildung.lsv-sh.de>.

### **Einfach mal vorbeischauen ...**



@landessportverbandsh



@LSV.SchleswigHolstein



DAS STADTAUTO NEU ERFUNDEN.



## DER NEUE TOYOTA AYGO X AB FRÜHJAHR 2022 LIVE BEI UNS ERLEBEN

Großartiges ist manchmal klein verpackt. Der Aygo X ist ein echter Kompakter, der vor Selbstbewusstsein strotzt. Er bricht aus der Norm aus, indem er die Sicherheit und das Fahrgefühl eines höhergelegten Crossovers bietet, aber mit den exklusiven Details und der Agilität eines kompakten Stadtautos. Das ist die neue Dimension des urbanen Fahrens.

Kraftstoffverbrauch Aygo X Limited, 1,0-l-VVT-i Benzinmotor 53 kW (72 PS), niedrig (Kurzstrecke) 5,7–5,4 l/100 km, mittel (Stadttrand) 4,5–4,4 l/100 km, hoch (Landstraße) 4,2 l/100 km, Höchstwert (Autobahn) 5,8–5,5 l/100 km, kombiniert 5,0–4,9 l/100 km, CO<sub>2</sub>-Emissionen kombiniert 114–111 g/km. Die angegebenen Verbrauchs- und CO<sub>2</sub>-Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Messverfahren ermittelt.



**Auto Centrum Lass GmbH & Co.** [info@autocentrum-lass.de](mailto:info@autocentrum-lass.de) • [www.autocentrum-lass.de](http://www.autocentrum-lass.de)

Firmenhauptsitz:

Büsumer Str. 61-63  
24768 RENDSBURG  
(04331) 4095

Liebigstr. 14a  
24941 FLENSBURG  
(0461) 903800

Industriestr. 37  
25813 Husum  
(04841) 71194

Eckernförder Str. 201  
24119 KRONSHAGEN  
(04351) 42481

Mergenthaler Str. 12  
24223 SCHWENTINENTAL  
(04307) 83200

Sauerstr. 15  
24340 ECKERNFÖRDE  
(04351) 42481

# „Gemeinsam für unsere Vereine“ – Sparkassen und R.SH greifen Vereinen unter die Arme



**Auch in diesem Jahr starten die Sparkassen in Schleswig-Holstein gemeinsam mit R.SH die erfolgreiche Vereinsaktion „Gemeinsam für unsere Vereine“.**

Mit der Aktion unterstützen die Sparkassen noch bis zum 15. Mai 2022 jede Woche einen Verein oder eine gemeinnützige Organisation/Initiative aus Schleswig-Holstein und erfüllen einen dringenden Vereinswunsch. Der Verein wird zudem bei R.SH im Radio vorgestellt.

Alle Vereinswünsche werden bezahlt aus den Zweckerträgen der Lotterie „Los-Sparen“ der schleswig-holsteinischen Sparkassen, bei der man sparen, Gewinnchancen nutzen und Gutes tun kann (Infos dazu unter: [www.los-sparen.sh](http://www.los-sparen.sh)).

Vereine und ehrenamtliche Organisationen/Initiativen aus Schleswig-Holstein können sich auf <https://www.rsh.de/gemeinsam-fuer-unsere-vereine> und über die R.SH-App mit ihrem dringenden Wunsch bewerben.

*Stefan Artt*

## Neues aus der Steuer-Hotline

### Satzungsfragen aus steuerlicher Sicht

**Bei der telefonischen Steuer-Hotline des Landessportverbandes, die an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt wird und die für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes kostenlos ist, stellen interessierte Anruferinnen und Anrufer Monat für Monat Fragen, die von Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei TAKE MARACKE & PARTNER in Kiel kompetent beantwortet werden. Um auch den Leserinnen und Lesern des SPORTforum diese hilfreichen Informationen zukommen zu lassen, berichtet Steuerberater Ulrich Boock an dieser Stelle aus der Steuer-Hotline.**

#### Satzungsfragen aus steuerlicher Sicht

Als Steuerberater werden wir häufig mit Fragen zur Satzungsgestaltung konfrontiert, sei es bei Vereinsgründung oder im Rahmen von Erwägungen der Vereine zu Satzungsänderungen. Satzungsfragen sind zwar nicht grundsätzlich steuerlicher Natur, einige Themen haben aber unmittelbaren Einfluss auf die steuerliche Verfasstheit des Vereins. Satzungsfragen sollten daher immer auch mit einem steuerlichen Auge betrachtet werden.

#### Mustersatzung

Grundsätzlich können Vereinssatzungen recht frei unter Beachtung der Vorschriften im Bürgerlichen Gesetzbuch (§§ 21 ff. BGB) gestaltet werden. Es reichen Angaben zum Vereinsnamen, Sitz, Zweck, Bestimmungen über den Ein- oder Austritt von Mitgliedern, die Bildung und Wahl des Vorstandes und die Voraussetzungen und Form der Einberufung von Mitgliederversammlungen. Ist die Anerkennung des Vereins als gemeinnützig gewollt, so müssen allerdings einige zusätzliche Mindestinhalte vorgesehen werden. Die Abgabenordnung (AO) gibt in § 60 AO vor, dass die Satzungszwecke und die Art ihrer Verwirklichung so genau bestimmt sind, dass aufgrund der Satzung geprüft werden kann, ob die satzungsmäßigen Voraussetzungen für die Steuervergünstigungen gegeben sind. Die Satzung muss konkret die in der sogenannten Mustersatzung (Anlage 1 zur AO) vorgesehenen Festlegungen enthalten. Die Finanzverwaltung vertritt eine recht strenge Auffassung, wonach in der Regel eine wortlautgetreue Übernahme erforderlich ist; derselbe Aufbau und dieselbe Reihenfolge der Bestimmungen wie in der Mustersatzung werden allerdings nicht verlangt; selbstverständlich ist auch die Aufnahme weiterer Satzungsregeln zulässig.

## Zweck und Zweckverwirklichung

Zentral für die Gemeinnützigkeit ist die Formulierung des Zwecks. Hierauf sollte besonderes Augenmerk gerichtet werden, denn der Verein kann nur innerhalb des satzungsmäßigen Zwecks gemeinnützig handeln. Wird der Verein über seinen satzungsmäßigen Zweck hinaus tätig, kann – selbst wenn damit als gemeinnützig anerkannte Ziele gefördert werden – die Gemeinnützigkeit gefährdet sein: Ein gemeinnütziger Sportverein („Förderung des Sports“) darf z.B. regelmäßig keinen Kindergarten betreiben, wenn nicht zusätzlich die „Förderung der Jugendhilfe“ oder die „Förderung der Bildung und Erziehung“ als weitere Satzungszwecke genannt sind. Unbedingt empfehlenswert ist es, einen der im Gesetz ausdrücklich genannten gemeinnützigen Zwecke, z.B. „Förderung des Sports“ ebenso ausdrücklich auch in der Satzung wörtlich zu nennen. Zu beachten ist, dass der Vereinszweck wegen formeller Hürden (es gibt hohe Anforderungen an die Beschlussfassung der Mitgliederversammlung) oftmals faktisch nicht mehr geändert werden kann. Soweit möglich sollte der Zweck also zukunftsicher formuliert werden. Das gilt auch für die Angaben zur Zweckverwirklichung: Die Satzung muss konkret darlegen, wie der gemeinnützige Zweck verwirklicht wird. Das geschieht üblicherweise durch Formulierungen wie „Der Satzungszweck wird insbesondere verwirklicht durch Durchführung von sportlichen Veranstaltungen“; das Wort „insbesondere“ verhindert, dass hier allzu starre satzungsmäßige Vorgaben bestehen.

## Weitere Pflichtbestandteile

Zwingend sind die Regeln zur Selbstlosigkeit (§ 55 AO) und Ausschließlichkeit (§ 56 AO) und die Klarstellung, dass Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten (oftmals wird dies von den Finanzämtern unbeanstandet so eingeschränkt, dass Mitglieder „in ihrer Eigenschaft als Mitglieder“ keine Zuwendungen aus Mitteln der Körperschaft erhalten dürfen). Nicht fehlen darf auch der satzungsmäßige Hinweis, dass niemand durch Ausgaben die dem Zweck des Vereins fremd sind oder unverhältnismäßig hohe Vergütungen begünstigt werden darf. Zuletzt darf die satzungsmäßige Vermögensbindung nicht fehlen, die sicherstellt, dass auch bei Auflösung des Vereins und entfall der gemeinnützigen Zwecke das Vereinsvermögen dauerhaft im Bereich der Gemeinnützigkeit verbleibt, z.B. durch Übertragung des Vermögens auf andere gemeinnützige Körperschaften oder auf die öffentliche Hand.

## Sinnvolle Ergänzung: Vorstandsvergütung

Wegen der gesetzesmäßigen Grundregelung, dass Vorstände unentgeltlich tätig sind (§ 27 Abs. 3 S. 2 BGB), bietet es sich an, in jeder Satzung eine Regelung vorzusehen, wonach der Vorstand vergütet werden darf. Diese Regelung bedeutet freilich nicht zwangsläufig, dass der Vorstand auch vergütet werden muss; ohne diese Regelung gefährdet aber jede über einen tatsächlichen Auslagenersatz hinaus-

gehende Leistung an Vorstandsmitglieder (hierzu können auch Vergünstigungen oder Sachleistungen zählen) die Gemeinnützigkeit.

## Vorabprüfung durch das Finanzamt

Sind Satzungsneufassungen oder -änderungen ausgearbeitet, bietet es sich an, diese vor Beschluss durch die Mitgliederversammlung, spätestens aber vor Eintragung beim Vereinsregister, dem Finanzamt vorzulegen, damit dieses schon einmal vorab prüfen kann, ob die satzungsmäßigen Anforderungen an Gemeinnützigkeit erfüllt sind bzw. erfüllt bleiben. Wir empfehlen dies grundsätzlich auch bei vermeintlich kleineren Satzungsänderungen. Diese Vorabprüfung hat zwar nur informellen Charakter, sie hilft aber erheblich, Risiken für den Verein zu minimieren: Ist eine Satzung, die nicht alle formellen Voraussetzungen der Gemeinnützigkeit erfüllt, ins Handelsregister eingetragen und damit wirksam (§ 71 BGB), so kann die Gemeinnützigkeit für das laufende Jahr regelmäßig nicht mehr anerkannt werden; es wird eine erneute Satzungsänderung erforderlich, jene entfaltet steuerliche Wirkung aber erst ab dem Folgejahr.

## Bescheid nach § 60a AO

Ist die Satzung im Vereinsregister eingetragen worden, kann beim Finanzamt die formelle Feststellung der satzungsmäßigen Voraussetzungen nach § 60a AO beantragt werden. Bei neugegründeten Vereinen ist dieser Bescheid erforderlich, um Spendenbescheinigungen auszustellen oder bestimmte Vergünstigungen oder Leistungen in Anspruch nehmen zu können (z.B. die Mitgliedschaft in gemeinnützigen Dachverbänden). Wird der Antrag nicht gestellt, wird das Finanzamt spätestens bei der nächsten Veranlagung zur Körperschaftsteuer bzw. bei der Bearbeitung der Erklärung zur Überprüfung der Gemeinnützigkeit diesen Feststellungsbescheid erlassen; er ist die Grundlage dafür, dass die Steueranmeldungen unter Voraussetzung der Gemeinnützigkeit erfolgt und daher von erheblicher Bedeutung für den gemeinnützigen Verein.

## Fazit

Satzungsänderungen sollten grundsätzlich unter strenger Beachtung der steuerlichen Rahmenbedingungen erfolgen. Selbst wenn eine Satzungsänderung scheinbar keinen steuerlichen Bezug enthält, sollte das Finanzamt vorab beteiligt werden: Manche Regelungen sind zwar im Verein jahrzehntelang erprobt und bewährt, sie werden aber im Rahmen der Gemeinnützigkeit womöglich wegen inzwischen erfolgter Gesetzesänderungen nur noch über „Bestandsschutz“-Regelungen hingenommen; eine Satzungsänderung kann diesen Bestandsschutz entfallen lassen. Satzungen sollten daher immer den aktuellen Anforderungen an die Gemeinnützigkeit entsprechen.

Ulrich Boock

Take Maracke und Partner

# Datenschutz und Datensicherheit

Mit seiner fortlaufenden Serie zum komplexen und wichtigen Thema Datenschutz möchte der LSV seinen Mitgliedern eine wertvolle Hilfestellung bieten und nützliche Informationen für die Praxis liefern. Dabei stehen häufig in der Vereins- und Verbandsarbeit auftretende Fragen im Fokus. Im Auftrag des LSV-Datenschutzbeauftragten Dr. Michael Foth nehmen Expertinnen und Experten der IBS data protection services and consulting GmbH zu verschiedenen Themen Stellung und liefern auch Beispiele und Handlungsempfehlungen, um ein bisschen „Licht ins Dunkel“ zu bringen.

## Datenschutz und Datensicherheit

Bei der elektronischen Datenverarbeitung unterscheidet man die personenbezogenen Daten und die Programmdateien. In beiden Fällen gibt uns die Datenschutzgrundverordnung (DSGVO) eine gute Richtschnur mit auf den Weg. Gemeint sind die technisch-organisatorischen Maßnahmen Art. 32 DSGVO Sicherheit der Verarbeitung (TOM).

### Warum sind jedoch Datenschutz und Datensicherheit zwei gegensätzliche Prozesse?

1. **Beispiel:** Es wird täglich eine Datensicherung des gesamten Servers erstellt und archiviert. Jede Monats-sicherung wird in einem anderen Brandabschnitt oder außer Haus bei einem Mitarbeiter gelagert.

Pro: Die Daten werden tagesaktuell gespeichert. Die Monats-sicherung wird in einem anderen Brandabschnitt gelagert.

Contra: Hier kann schnell eine komplette Datensicherung verloren gehen und es muss genau dokumentiert werden, wo sich die Datensicherungen befinden. Ein unberechtigter Zugriff auf die Daten kann nicht ausgeschlossen werden. Es werden viele Speichermedien benötigt.

Fazit: Datensicherheit ist gegeben, jedoch gibt es keinen effektiven Datenschutz.

2. **Beispiel:** Es wird keine Datensicherung des Servers erstellt. Hardwareausfälle werden über ein Raid System verhindert.

Pro: Es entsteht kein weiterer Aufwand.

Contra: Keinerlei Rückfallmöglichkeit, gelöschte Daten sind nicht wiederherstellbar. Bei einem Virusbefall sind alle Daten betroffen.

Fazit: Datensicherheit ist nicht gegeben. Vorteil für den Datenschutz: Es werden im aktiven System immer aktuelle Daten verarbeitet.

3. **Beispiel:** Die Datensicherung wird nur online bzw. in einem anderen Brandabschnitt erstellt. Damit sind die Daten immer gesichert und es kann auch genau nachvollzogen werden wann und welche Kopie erstellt wurde. Über eine Log-Datei kann auch der Zugriff dem entsprechend dokumentiert werden.

Pro: Bei Online-Datensicherung ist keine eigene Hardware nötig. Die Datensicherung kann voll automatisch eingerichtet werden.

Contra: Sicherungen sind online bzw. im eigenen Netzwerk möglich. Einsicht Dritter wäre möglich. Nutzt man eigene Hardware, sind geeignete Räumlichkeiten notwendig.

Fazit: Datensicherheit und Datenschutz werden gewährleistet, wenn auch noch zusätzlich die Maßnahmen zur Sicherheit der Verarbeitung eingehalten werden.

### Maßnahmenbereich nach Art. 32 DS-GVO „Sicherheit der Verarbeitung“ und Erwägungsgrund 78 geeignete technische und organisatorische Maßnahmen:

- Pseudonymisierung personenbezogener Daten
- Verschlüsselung personenbezogener Daten
- Gewährleistung der Integrität und Vertraulichkeit der Systeme und Dienste
- Gewährleistung der Verfügbarkeit und Belastbarkeit der Systeme und Dienste
- Wiederherstellung der Verfügbarkeit personenbezogener Daten und des Zugangs zu ihnen nach einem physischen oder technischen Zwischenfall
- Verfahren zur regelmäßigen Überprüfung, Bewertung und Evaluierung der Wirksamkeit der vorgenannten Maßnahmen

### Weitere Maßnahmenbereiche, die sich aus der DSGVO ergeben und deren Darstellung im Verzeichnis empfohlen wird:

- Gewährleistung der Zweckbindung personenbezogener Daten (Art. 5 Abs. 1 lit. b) DSGVO)
- Gewährleistung der Transparenz für Betroffene, Verantwortliche und Kontrollinstanzen (Art. 5 Abs. 1 lit. a) DSGVO)
- Gewährleistung der Betroffenenrechte (Art. 13 ff. DSGVO)

## Was bedeutet das konkret? Wie setzt man TOM am besten DSGVO-konform um?

Da die DSGVO bei der konkreten Definition der TOM für den Datenschutz eher vage bleibt, hilft ein Blick ins Bundesdatenschutzgesetz (BDSG). § 64 BDSG „Anforderungen an die Sicherheit der Datenverarbeitung“ definiert technisch-organisatorische Maßnahmen und benennt konkret folgende Bereiche:

Zutrittskontrolle: Der physische Zutritt zu Datenverarbeitungsanlagen wie einem Serverraum muss durch Zutrittskontrolle verhindert werden. Mögliche Mittel sind elektronische Zugangssysteme oder ein Pförtner.

Zugangskontrolle: Dritte dürfen auch keinen digitalen Zugriff auf Datenverarbeitungsanlagen erhalten. Dies kann durch Verschlüsselungen, Mehr-Faktor-Authentifizierungen oder strenge Passwortverfahren erfolgen.

Zugriffskontrolle: Durch strenge Berechtigungskonzepte wird sichergestellt, dass unbefugte Dritte keinen Schreib- oder Lesezugang zu sensiblen Daten erhalten. Auch die Möglichkeit, Daten unbefugt zu kopieren oder zu löschen darf nicht gegeben sein.

Weitergabekontrolle: Durch ausreichende Verschlüsselungen wird verhindert, dass sensible Daten unbefugten Dritten auch dann nicht offengelegt werden, wenn diese z.B. gerade übertragen werden. Hier dürfen unberechtigte Dritte ebenfalls weder die Möglichkeit zum Lesen, Verändern, Kopieren oder Löschen der Daten erhalten.

Eingabekontrolle: Protokollierungssysteme erfassen jeden Zugriff auf personenbezogene Daten und ermöglichen jede Änderung oder Löschung nachzuvollziehen.

Auftragskontrolle: AV-Verträge regeln die Datenverarbeitung durch beauftragte Dritte entsprechend den Regelungen des Auftraggebers entsprechend.

Verfügbarkeitskontrolle: Firewalls und Backups sind nur zwei der Möglichkeiten, um Daten vor ungewünschten Verlusten und Angriffen zu schützen und zudem zu gewährleisten, dass die Daten im Verlustfall wiederhergestellt werden können.

Trennungsgebot: Der Einsatz separater Systeme soll gewährleisten, dass für unterschiedliche Zwecke erhobene Daten nur für den jeweiligen Erhebungszweck verwendet werden.

Natürlich müssen nicht alle Maßnahmen umgesetzt werden, wichtig ist aber, dass mittels einer Risikoanalyse abgeklärt wird, für welche Bereiche bestimmte Maßnahmen relevant sind.

*Klaus-Dieter Rissmann im Auftrag  
des LSV- Datenschutzbeauftragten  
Dr. Michael Foth*

Redaktionsschluss  
für die Mai-Ausgabe  
des SPORTforum ist  
der 20. April 2022.

## Impressum

**SPORTFORUM** ist das offizielle Magazin des Landessportverbandes Schleswig-Holstein e.V. SPORTFORUM erscheint zehnmal jährlich. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

### Herausgeber und Verleger:

Landessportverband Schleswig-Holstein e.V. (LSV)  
Winterbeker Weg 49, 24114 Kiel, [www.lsv-sh.de](http://www.lsv-sh.de)

### Redaktion:

Stefan Arlt, Tel. (0431) 64 86 - 163, [stefan.arlt@lsv-sh.de](mailto:stefan.arlt@lsv-sh.de)

### Verantwortlich für den LSV-Inhalt:

Manfred Konitzer-Haars

### Verantwortlich für den sjsh-Teil:

Carsten Bauer

### Anzeigenverwaltung:

Sport- und Event-Marketing Schleswig-Holstein GmbH  
Telefon (0431) 64 86 - 177, [www.semsh.de](http://www.semsh.de)

## Steuer-Hotline

Die Steuerhotline wird an jedem ersten Dienstag im Monat durchgeführt. Die nächsten Termine:

- Dienstag, 3. Mai 2022, 16 – 18 Uhr
- Dienstag, 7. Juni 2022, 16 – 18 Uhr

Tel.: 0431-99 08 1200



Die telefonische Steuer-Hotline ist für die Vereine und Verbände des Landessportverbandes Schleswig-Holstein kostenlos. Bitte beachten Sie, dass die angegebene Telefonnummer ausschließlich während der Beratungstermine als Steuer-Hotline des LSV zur Verfügung steht.

Die Beratung erfolgt durch Steuerberater Reinhard Take von der Kanzlei Take Maracke und Partner, Kiel.



# Herzlichen Dank den Partnern und Förderern des Sports in Schleswig-Holstein



Landessportverband Schleswig-Holstein  
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 0  
info@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de

Sport- und Bildungszentrum Bad Malente  
Eutiner Straße 45  
23714 Bad Malente, Tel.: 045 23 – 98 44 10  
sbz@lsv-sh.de  
www.sport-bildungszentrum-malente.de

Bildungswerk des Landessportverbandes SH  
Winterbeker Weg 49 (Haus des Sports)  
24114 Kiel, Tel.: 0431 - 64 86 - 114  
bildungswerk@lsv-sh.de  
www.lsv-sh.de/seminar-anmeldung

## Der direkte Draht zum Landessportverband

### Landessportverband Schleswig-Holstein

Haus des Sports Zentrale..... 0431 - 64 86 -0

dorit.beissel-guenther@lsv-sh.de

Aus- und Fortbildung - Bildungswerk..... 0431 - 64 86 -114

bildungswerk@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -115

martin.maecker@lsv-sh.de

0431 - 64 86 -116

ulrike.goede@lsv-sh.de

Bildungswerk Geschäftsführung ..... 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@lsv-sh.de

Bestandserhebung ..... 0431 - 64 86 -444

jutta.mahncke@lsv-sh.de

Breitensport/Vereins-, Verbandsentwicklung..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Buchhaltung..... 0431 - 64 86 -188

manuela.schulz@lsv-sh.de

Ehrungen/Jubiläen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Familien sport ..... 0431 - 64 86 -203

maike.junker@lsv-sh.de

Finanzen..... 0431 - 64 86 -200

ingo.diedrichsen@lsv-sh.de

Flüchtlinge..... 0431 - 64 86 -197

kirsten.broese@lsv-sh.de

GEMA ..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Gesundheitssport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Gleichstellung im Sport..... 0431 - 64 86 -146

sabine.bendfeldt@lsv-sh.de

Hauptgeschäftsführer ..... 0431 - 64 86 -147

manfred.konitzer-haars@lsv-sh.de

Integration durch Sport..... 0431 - 64 86 -107

karsten.luebbe@lsv-sh.de

IT-Support..... 0431 - 64 86 -161

edv@lsv-sh.de

Justitiariat ..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Leistungssport ..... 045 23 - 98 44 33

thomas.behr@lsv-sh.de

Mit Rückendeckung zum Ziel - ..... 0431 - 64 86 -149

julian.brede@lsv-sh.de

Beratung bieten, Zukunft gestalten ..... 0431 - 64 86 -108

hanna.eggert@lsv-sh.de

Mitgliederentwicklung ..... 0431 - 64 86 -148

anja.jacobsen@lsv-sh.de

Präsident - Büro ..... 0431 - 64 86 -135

sigrid.oswald@lsv-sh.de

Präsidium/Vorstand - Büro ..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit ..... 0431 - 64 86 -163

stefan.ardt@lsv-sh.de

Qualitätssiegel „Sport pro Gesundheit“ ..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Rezept für Bewegung..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Schulsport..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Schule & Verein ..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Senioren sport ..... 0431 - 64 86 -113

fynn.okrent@lsv-sh.de

Spenden..... 0431 - 64 86 -136

melanie.paschke@lsv-sh.de

Sportabzeichen ..... 0431 - 64 86 -120

petra.tams@lsv-sh.de

SPORTforum-Redaktion ..... 0431 - 64 86 -163

stefan.ardt@lsv-sh.de

Sport gegen Gewalt..... 0431 - 64 86 -137

klausmichael.poetzke@lsv-sh.de

SBZ Malente, Verwaltungsleitung ..... 045 23 - 98 44 11

jes.christophersen@lsv-sh.de

Tag des Sports..... 0431 - 64 86 -167

thomas.niggemann@lsv-sh.de

Umwelt-, Naturschutz / Natura 2000 ..... 0431 - 64 86 -118

sven.reitmeier@lsv-sh.de

Vereinsaufnahmen..... 0431 - 64 86 -133

diana.meyer@lsv-sh.de

Vereins service (Sportmobil-/ Kletterwand)..... 0431 - 64 86 -183

heico.tralls@lsv-sh.de

Verwaltungsberufsgen. VBG..... 0431 - 64 86 -101

maren.koch@lsv-sh.de

Zuschüsse..... 0431 - 64 86 -333

katy.lange@lsv-sh.de

**Sportjugend Schleswig-Holstein** ..... 0431 - 64 86 -199

info@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Internationale Jugendarbeit ... 0431 - 64 86 -152

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Aus- und Fortbildung / Kinderschutz ..... 0431 - 64 86 -252

kirsten.heibey@sportjugend-sh.de

Freiwilligendienste..... 0431 - 64 86 -198

kristina.exner-carl@sportjugend-sh.de

Geschäftsführung ..... 0431 - 64 86 -121

carsten.bauer@sportjugend-sh.de

Inklusion ..... 0431 - 64 86 -230

klaus.rienecker@sportjugend-sh.de

JES - Jugend, Ehrenamt, Sport ..... 0431 - 64 86 -227

jakob.voss@sportjugend-sh.de

Kinder in Bewegung ..... 0431 - 64 86 -208

anna.heuer@sportjugend-sh.de

„Kein Kind ohne Sport!“ ..... 0431 - 64 86 -138

malena.rapelius@sportjugend-sh.de

### Sportversicherung

ARAG-Versicherungsbüro..... 0431 - 55 60 83 -60

vsbkiel@arag-sport.de

### Sportvermarktung

Sport- und Event-Marketing..... 0431 - 64 86 -134

f.ubben@semsh.de

Schleswig-Holstein GmbH..... 0431 - 64 86 -177

m.garben@semsh.de



# DEIN LEBENS- LAUF- BEGLEITER

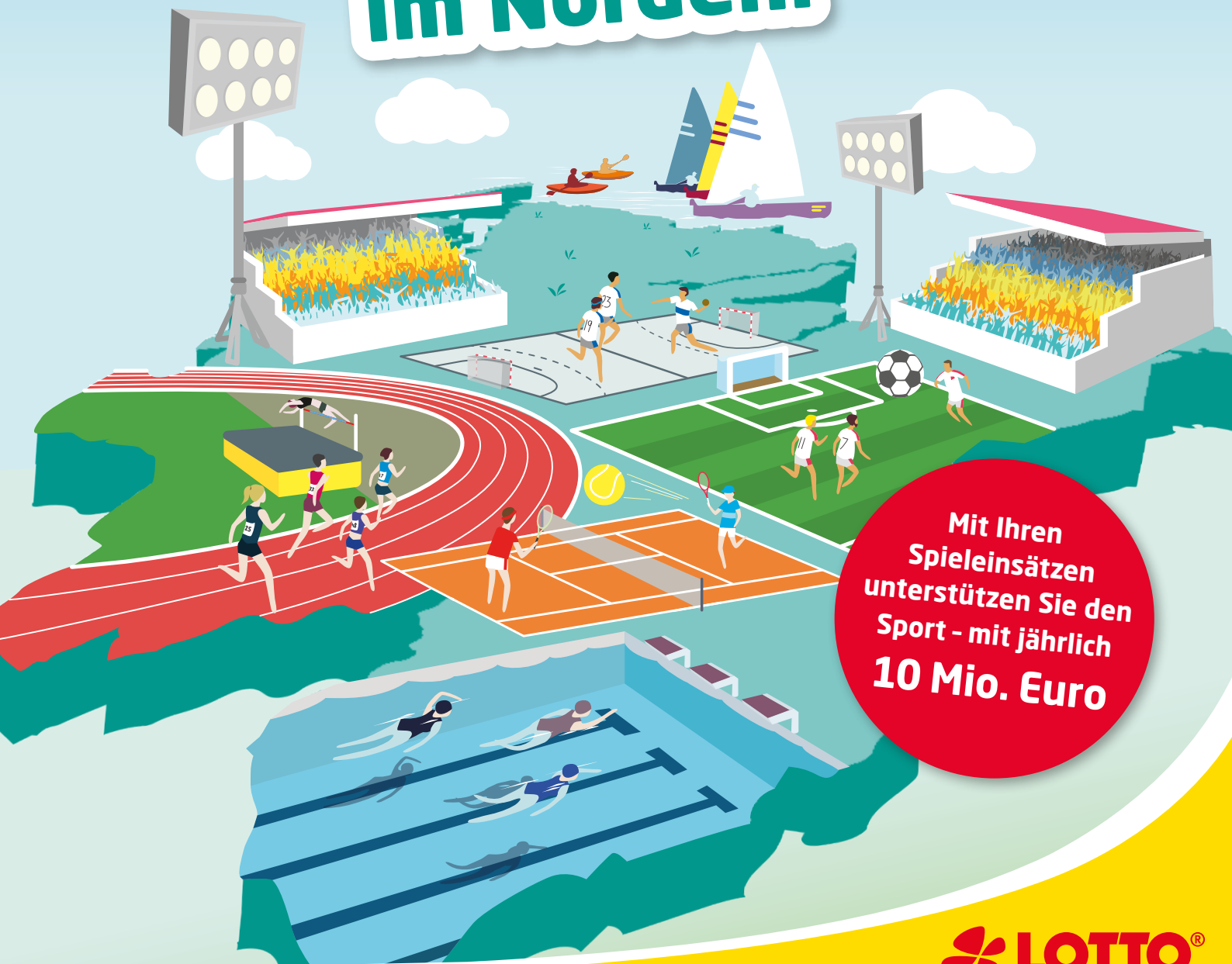
Schützt dich und dein Einkommen:  
Die Berufsunfähigkeitsversicherung der Provinzial.



**PROVINZIAL** 

Immer da. Immer nah.  
Für uns im Norden.

# Heimvorteil für den Sport im Norden!



Mit Ihren  
Spieleinsätzen  
unterstützen Sie den  
Sport - mit jährlich  
**10 Mio. Euro**